

# Weißer Wäsche und Schürzen

**Damen-Hemden** mit Trägern, aus festen Stoffen, mit Sobli um und Stücker garniert . . . Stück 1.90 1.75 1.65 **95**

**Damen-Hemden** schiefgeschl., aus guten Stoffen, mit Stücker oder Langsette garniert . . . Stück 2.80 2.25 **1.75**

**Damen-Hemden** mit Trägern, aus vorzüglichen Stoffen, m. Stücker-Einfach od. Soblium garn. Stück 3.95 3.25 **2.75**

**Damen-Hemden** schiefgeschl., kräftige Stoffe, mit breiter Stücker reich garniert . . . Stück 1.80 3.00 3.00 **2.95**

**Untertaillen** feste Stoffe, mit Stücker-Einfach od. Sobli mit breiter Stücker garniert. . . Stück 1.75 1.45 1.10 **65**

**Untertaillen** Jumper, mit Trägern oder Sobli, mit breiter Stücker reich garniert . . . Stück 2.40 2.25 **1.75**

**Beinkleider** aus guten festen Stoffen, mit breiter Stücker-Einfach Stück 2.95 2.45 1.75 **1.45**

**Nachtjacken** aus feinem Hemdentuch oder Ba. d. d. e. . . . . Stück 5.25 4.35 3.00 **2.10**

**Damast-Nachthemden** aus guten Stoffen, mit Stücker und Sobli reich garniert . . . Stück 5.00 4.20 3.30 **3.40**

**Herren-Nachthemden** aus feinen Stoffen, m. Sobli od. r. Sobli od. farbiger Sobli, mit u. ohne Krage Stück 6.00 6.50 **5.50**

**Garnituren** Hemd und Beinkleid, aus kräftigen Stoffen od. r. Sobli, reich garniert . . . Garnitur 7.00 5.50 4.90 **3.50**

**Garnituren** Hemd, Beinkleid u. Nachthemd aus festen Stoffen oder Sobli, reich garniert . . . . . Garnitur 14.50 **9.00**

**Prinzeßbrücke** aus guten Wäschestoffen, mit Trägern, Einfach u. Sobli um u. breiter Stücker-Einfach St. 7.00 5.10 1.25 **2.90**

**Hemdhosens** aus feinen Wäschestoffen, mit Einfach, Soblium und breiter Stücker garniert . . . . . Stück 5.00 1.50 **3.50**

**Mädchen-Hemden** mit Langsette od. Stücker einfacher Größe 40 1.10 (Jede weitere Größe 15) mehr **90**

**Knaben-Hemden** aus guten festen Stoffen . . . . . Größe 40 (Jede weitere Größe 15) mehr **95**

**Servierschürzen** aus reinem Linnen, mit Säumen, Soblium und Einfach garniert. Stück 2.15 1.75 1.50 **1.25**

**Wiener und Jumper-Schürzen** Linnen, mit Einfach oder Soblium Stück 2.15 1.75 1.50 **2.35**

Ein vollen weißen Tüdel-, Jumper- und Wiener Schürzen in Sobli und Sobli weitaus Preis.

**Kinder-Schürzen** in Sobli und Sobli weit unter Preis.

**Hemdentuch** meine bewährten guten Qualitäten Meter 1.05 85 75 65 **52**

## Wäschestoffe

**Renforcé** vorzügliche Wäsche-Qualitäten Meter 1.20 1.05 95 85 **75**

**Linnen** für Leib- und Bettwäsche, 80 cm breit Meter 1.00 85 **70**

**Bettbezüge** aus weißem Linnen, 130 cm breit Meter 2.35 1.75 **1.55**

**Bettbezüge** aus weißgestreift. Satin, 130 cm br. Meter 2.70 **2.35**

**Bettbezüge** aus weißem Damast, 130 cm breit . Meter 5.25 **2.40**

80 cm breit Meter 1.35 1.00 **85**

80 cm breit . . . Meter 1.05 **1.40**

80 cm breit . . . Meter 1.95 **1.40**

**Weiß Lakenstoff** 130 cm breit . . . . . Meter **1.40**

**Weiß Körperbarchent** gut gewaschene Ware . . . Meter 1.20 95 **80**

**Wäschebatist** vorzügliche Wäschequalität Meter 1.25 **92**

**Makobatist** für elegante Wäsche . . . Meter 1.65 **1.45**

**Weiß Pikeebarchent** Stoffmuster . . . . . Meter **1.30**

**Tupfenmull oder Batist** 80 cm breit . . . . . Meter 1.35 **1.20**

**Weiß Voile** Meter 1.40 **1.25**

**Weiß Vollvoile** Meter 2.25 2.00 **1.25**

**Weiß Seidenbatist** 115 cm breit . . . . . Meter **1.40**

## Weißer Kleider-Seiden

**Herren-Artikel**

1 Posten Sportkragen . . . . . Stück **25**

1 Posten Herrenkragen . . . . . Stück **35**

1 Posten Servietten . . . . . Stück **55**

Weißer Oberhemden mit Apstein's Stück **4.50**

Weißer Oberhemden mit Apstein's u. Amfalmann's. St. **6.50**

**Besonders vorteilhaft Damen-Strümpfe**

Weißer Damen-Strümpfe mit verärrter Ferse u. Spitze . Paar **45**

Weißer Damen-Strümpfe prima Flor, à jour und gestreift Paar **2.75**

Weißer Dam.-Handschuhe weißer Strick m. Sobli, Hand-P. **80**

Weißer Taffet Meter **7.50**

Weißer Crêpe de Chine ca. 100 cm breit Meter **6.25**

Weißer Wäsche 85 bis 90 cm breit Meter 5.25 **4.50**

Weißer Damen-Strümpfe Seidenflor, Doppelsohle, verärrte Ferse und Spitze . . . Paar **1.50**

Weißer Damen-Strümpfe prima Flor, extra stark . . . . . Paar **2.90**

Damen-Glacé-Handschuhe in weiß Paar **2.50**

**Korsetts**

Sportgürtel prima weiß Drehl. m. Strümpfhalter . . . . . Stück 3.25 2.50 **2.00**

Hüfthalter la. Stell. m. Langsette od. Spitze und Strümpfhalter Stück 2.50 **2.25**

Hüfthalter mit Gummigürtel, Satin u. Drehl. Stück 4.50 3.75 **2.90**

Gummihüfthalter lange Form, vorzüglicher St. . . . . Stück **5.50**

Büstenhalter in Stoff und Satin Stück 2.10 1.75 1.50 1.25 **95**

## Wäschestickereien

**Trägerstickerei** Meter 45 **30**

**Wäschestickerei** verschiedene Muster Stück = 4.00 Meter . . . **38**

**Madapolam-Doppelst.-Langsette** St. = 4.00 Meter **58**

**Wäschestickerei** mit Sobli um u. Einfach Stück = 4.00 Meter . . . 1.10 **70**

**Madapol.-Doppelst.-Langsette** mit Sobli St. = 4.00 Meter **83**

**Madapolam-Doppelstoff** verschied. Muster, Stück = 4.00 Meter **1.55**

**Wäschestickerei** mit Einfach, verschiedene Muster und Breiten Meter **33**

**Wäschestickerei** mit Einfach, Filletmuster Meter **42**

**Wäschestickerei** ca. 8-10 cm breit, mit Soblium gestreift Meter **58**

**Wäschestickerei** ca. 10-12 cm breit, mit Soblium gestreift Meter **75**

**Wäschestickerei** für Bettwäsche, verschiedene Muster, Meter 1.35 **1.20**

**Rockstickerei** ca. 18 cm breit, . . . . . Meter **58**

**Rockstickerei** ca. 30 cm breit, . . . . . Meter 1.10 **90**

**Rockstickerei** mit Soblium, Säumen und Einfas, ca. 30 cm br. Meter 1.90 **1.40**

**Elegante Rockstickerei** m. Soblium-Bunde, ca. 22 cm breit, Str. **2.25**

**Hemdenpasssen** Sobli, mit Trägern Stück **28**

**Zwirnspitze u. -einsatz** Stück = 8-10 Str. **45**

**Klöppel- u. Zwirnspitze** Stück = 5 Str. **55**

**Wäschebürtchen u. Bandlangette** 10-m-St. 42 35 30 **25**

**Morgen-Hauben** mit Valenciennespitze Stück **98**

**Morgen-Hauben** mit Valenciennespitze und Einfas . . . . . Stück 1.90 1.50 **1.30**

**Ein Posten Babikragen** Stück 5 5 **33**

**Ein Posten Kragen** Sobli und Sobli . . . . . Stück **75**

**Ein Posten Hemdenpasssen** ca. Träger, mod. Form 1.35 1.25 80 60 **45**

**Ein Posten Jacken- und Kleiderkragen** reich garniert . . . . . Stück **1.10**

**ein Posten Kragen mit Jabots** mit Spitze u. Piffes an. Stück **1.50**

**Gratis** erhält jeder Käufer bei einem Mindest-Einkauf von 3.00 Mk. **einen Luftballon!**

# H. Lublin

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 31. Januar 1925.

Die Verlogenheit der „vornehmen“ Presse.

Die Magdeburger bürgerliche Presse zeigt in diesen Tagen wieder ihren Unstand und ihre Eitelkeit in bengalischer Beleuchtung. Sie bringt jeden Tag nicht nur spaltenlange, sondern seitenlange Berichte über den „Barmat- Skandal“.

Die „Wahrheitsliebende“ bürgerliche Presse hat aber für keine Zeile Platz, wenn es sich darum handelt, schwer verdammte Sozialdemokraten zu rechtfertigen. Hier nur ein Beispiel: Bekanntlich ist der thüringische Minister Hermann vor einigen Tagen freigesprochen worden.

Das Ganze, was die bürgerliche Presse über den neuen Hermann-Prozess brachte, war eine kleine Notiz des „General-Anzeigers“ mit der Überschrift „Revision im Prozess Hermann“.

In der „Magdeburgischen Zeitung“ und in der „Tageszeitung“ war über den Freispruch nicht ein Wort zu finden. Und wie haben diese Blätter des vornehmen Bürgerturns über Hermann geschmäht!

Die honeste bürgerliche Presse hat auch kein Interesse daran, die Öffentlichkeit über die

720 Millionen Mark Unterstützung.

die Streikantenn der Schwerindustrie des Ruhrgebiets aus Reichsmitteln beschaffte, ausreichend zu informieren. Ueber die Verhaftung des Stahlschmelz-Schnapsbrenners und Steuerdefraudanten Kuische in Halle hat die hiesige bürgerliche Presse auch noch kein Sterbenswörtchen geschrieben.

Ein hervorragendes Beispiel, wie man in der bürgerlichen Presse die Ehrabschneiderei

betreibt, bot am Donnerstag die hiesige „Tageszeitung“. Sie brachte diese „Notiz“:

Wie die „Deutsche Wirtschaftspolitik“ aus unbedingter zuverlässiger diplomatischer Quelle erfährt, hat der frühere Reichsfinanzler Bauer die Übertragung der Armeekonzernfabrik Spandau-Gajelhorst an die Margarinefabrik Bremen in Bremen, an der Barant maßgebend beteiligt gewesen ist, in der Weise veranlaßt, daß er Reichskredite an die mit geringem Papiermarkkapital gegründete Bremen vermittelt hat.

Wir geben die Meldung mit allem Vorbehalt wieder. Sollte sie zutreffen, so dürfte das der bisher größte überhaupt dagewesene politische Skandalfall sein, der die Sozialdemokratie verächtlichend verstellen müßte.

Hier wird die Verlogenheit des Staates von seiner Feigheit übertröpfen. Es weiß, daß die Notiz von Anfang bis zu Ende Schwindel ist. Wenn bei ihm noch ein Rest journalistischer Anstand wäre, hätte es gegen den Willen seiner Auftraggeber diese Notiz abgelehnt oder auch — in Erkenntnis seiner laubernen Mission — einfach frech und vorbehaltlos der Welt ins Gesicht geworfen.

Damit auch der „Tageszeitung“ Gerechtigkeit werde, sei aber betont, daß sie im Anzuge der bürgerlichen Presse keine Sonderstellung einnimmt, sie hat Bundesgenossen, die auf der gleichen Höhe stehen. Und die kommunistische Presse gibt ihr nichts nach.

Die gegnerische Presse

verdirbt ihr Gift jeden Tag.

Sie kriecht in alle Winkel, taucht in jedem Dorfe auf. Millionen lesen sie, die ihrer sozialen Lage nach sozialistisch denken müßten. Millionen lesen jeden Tag die gemeinsten Verleumdungen gegen Sozialdemokraten. Hier ist die Ursache für den schweren Stand unserer Partei im politischen Leben.

Sozialistische Unterrichtskurse.

Am Montag werden in der Viktoriastraße, Türken- Leopoldstraße, und in der Augustastrasse, Lützenau- strasse (Eingang Franzschstraße) die Unterrichtskurse fortgesetzt. In der Viktoriastraße trägt Genosse Henneberg vor über „Sozialistische Ideen unserer Zeit“.

Die Aufgabe der Zeitung.

Die Zeitung ist das Ohr und das Auge ihrer Leser. Sie hat die Aufgabe, alles, was in der Welt vorgeht, zu berichten, sie hat aber gleichzeitig auch noch die Pflicht, ihre Leser mit den Einrichtungen ihrer Umgebung bekannt zu machen, die von Bedeutung sind für das Wohlergehen der Bevölkerung des Ortes, in dem sie wirkt oder des Landes, zu dem sie gehört.

Es ist nicht nur wichtig zu wissen, wie die politischen Verhältnisse sich gestalten, welche Unglücksfälle oder Verbrechen geschehen, sondern auch die großen Errungenschaften menschlichen Geistes auf dem Gebiete der Wissenschaft und der Technik sind von Bedeutung für jeden Menschen; denn sie können umgestaltend wirken auf die menschliche Gesellschaft.

Wenig wichtig ist es, sich zu orientieren über die Grundlagen, auf denen das Gesellschaftsleben sich aufbaut. Unsere Stadt hat einen von der Natur und von der Geschichte beeinflussten und bestimmten Charakter. Nicht jeder, — besonders nicht jeder Ar-



beiter — hat die erforderliche Zeit und Möglichkeit, sich auf eigene Faust die Zusammenhänge zwischen seiner Umgebung und seinem Privatleben, zwischen der Geschichte und seiner persönlichen Gegenwart herauszufinden. Die Zeitung ist sein täglicher Berater, sie kann für Zehntausende das tun, was die Zehntausende gleichzeitig unmöglich zu tun vermögen.

Aus Stahl und Eisen Brot gemacht.

Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, jurierten wir die Bedeutung der Elbe in der Vergangenheit und Gegenwart und schrieben darüber, beiläufig das Gas-, das Elektrizitäts-, das Wasserwerk und erzählten davon, trugen Material zusammen über die Eingemeindungsfragen und veröffentlichten es.

Wir wissen zumeist, daß es ein Kruppwerk, eine Maschinenfabrik Budau, Otto Wernion, eine Werkzeugmaschinenfabrik usw. gibt. Was aber eigentlich dort gemacht wird, welche Mengenmenge von Arbeiterkraft, von Erfindergeist und angespanntester Energie täglich in Gestalt von fertigen Erzeugnissen ihren Weg in die Welt antreten und den Menschen „Magdeburg“ in Gestalt kleiner Firmen- schilder in alle Winde verbreiten, davon haben nur wenige eine Ahnung.

Allenfalls wissen die Arbeiter in den Betrieben, in denen sie arbeiten, jedoch, soweit sie sich über die Vorschriften hinwegsetzen, die ihnen zumeist das Betreten solcher Werkstätten, in denen sie nicht beschäftigt sind, verbieten. Aber schon ihre nächsten Familienangehörigen, deren Existenz doch zumeist mit der Existenz des Betriebs aufs engste verknüpft ist, wissen nicht mehr von jener

besten die Erstellung einer Anzahl Nationalökonomien zur kapitalistischen Produktion und wies sodann nach, daß erst Karl Marx durch seine Kritik der kapitalistischen Wirtschaft Klarheit in die Gesetze des wirtschaftlichen Wandels gebracht. Redner beleuchtete sodann die materialistische Geschichtsauffassung, betonte, daß man sie nicht als Schablone auffassen, sondern als Methode betrachten müßte.

Am kommenden Montag wird Genosse Henneberg den Volkswissenschaften, die kommunistischen Experimente der Revolutionszeit wie Walter Rathenau's sozialistische Ideen behandeln.

Am 3. Abend wird die soziale Bewegung in Indien unter besonderer Berücksichtigung Gandhi's besprochen werden.

In der Augustastrasse trägt Genosse Müller vor über „Der sozialistische Arbeiter und der Staat“. Im ersten Vortrage wies Genosse Müller auf die Wandlungen hin, die die Sozialdemokratie durchgemacht habe seit 1918. Wenn politische Herrschaftssysteme zusammenstürzen, die sich in Jahrhunderten gebildet haben, könne eine Partei, die im Volks- und Staatsleben verwurzelt sei, nicht unberührt bleiben.

Der Redner behandelte die sozialdemokratische Feindschaft wider den alten Staat, ging auf unmittelbare politische Ursachen und sozialistische Staats-theorien ein.

Nächsten Montag wird die Staatsgewinnung und das Staatsinteresse des Arbeiters und der Großkapitalisten gegenübergestellt. Es werden ferner Differenzen der Auffassung und der Einstellung zum Staat geschildert, die bestehen zwischen der deutschen Sozialdemokratie, der englischen Arbeiterpartei und anderen Arbeiterparteien.

Die Vorträge beginnen um 8 Uhr. Jeden Abend können noch neue Teilnehmer hinzutreten. (Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Besuche, die nicht gelangen.

großen und mannigfaltigen Welt der Arbeit, in der aus Stahl und Eisen Brot gemacht wird für Hunderttausende.

Das „Wenn“ bei Krupps.

Die Zeitung kann auch hier die engen Zusammenhänge zwischen dem Einzelwesen und der Gesamtheit lebendig werden lassen. Sie kann es nicht nur, sie muß es sogar, wenn sie ihre Aufgabe reiflos erfüllen will.

Da erleben wir aber sonderbare Dinge. Budau ist der Geburtsort der Magdeburger Maschinenindustrie. Also versuchten wir es dort zuerst. Bei der Firma Krupp — dem größten und in seiner Vielgestaltigkeit vielleicht interessantesten Betriebe — wurden wir sehr höflich empfangen; man brachte unsern Wunsch volles Verständnis entgegen und erklärte sich bereit, den Betrieb zu zeigen, wenn — so ganz nebenbei nur ein kleines „Wenn“ — die übrigen Magdeburger Betriebe ein gleiches tun würden.

Das kann ja eine lustige Versteckerei werden, dachte ich, wenn alle mit diesem „Wenn“ am Schluß heraustrücken.

Das „Prinzipiell“ bei Wolfs.

Versuchen wir es also mal bei Wolfs. Der Herr Bauart war eben im Betrieb und also nicht zu erreichen. Mit wenigen Worten wird der Wunsch schriftlich skizziert. Am nächsten Tage fragen wir telefonisch an. Da wird uns zu wissen getan, daß prinzipiell solche Besichtigungen nicht gestattet werden. Auf die Frage, ob prinzipiell nur der „Volksstimme“, versichert der betreffende Herr: Nein, prinzipiell im allgemeinen.

Sonderbar. Wasen wir nicht in Zeitungsreisen schon allerlei über diesen Betrieb, hat nicht gar eine andre Magdeburger Zeitung.

Bei Otto Gruson muß es besonders interessant sein, weil der ganze Betrieb, in dem die Escherei der dominierende ist, etwas Dramatisches hat. Ich erinnere mich der magischen Licht- garben, die in meiner Kindheit im Winter abendlich gerade diesen Industriebetrieb mit Zauber- und Sagenhaftem in Verbindung brachten. Grünlich-weiß schloßen gewaltige, strahlende Säulen zu den Sternen hinaus und Männer wie mein Vater und andre, die ich kannte, hantierten mit diesen Göttergluten als wäre es nichts.

Ein subalternender Mann versicherte, daß er zwar volles Verständnis für meinen Wunsch habe, aber prinzipiell...

Das erläuterte „Wenn“.

Bisher gab es also nur ein „Wenn“. Alles andre war „prinzipiell“. Boller Reugier, ob „Wenn“ oder „prinzipiell“ ge- antwortet wird, überquere ich die Straße und lasse mich in der Maschinenfabrik Budau melden.

Hier kam das „Wenn“ wieder zum Vorschein, aber in anderer Gestalt wie bei Krupps. Wenn ich „Garantien“ geben könnte, daß ich den Betrieb nicht, wie das schon öfter in der „Volksstimme“ geschehen sei, kritisieren wolle, dann ließe sich eventuell dar- über reden, aber man könne von der Betriebsleitung nicht er- warten, daß sie uns freiwillig Material in die Hände gebe.

Das war zwar nicht gerade diplomatisch, aber immerhin deutlich gesprochen.

Es ist sonderbar, daß die Fabrikleitungen in einer Zeitung wie der „Volksstimme“ oder in der Arbeiterschaft ihres Betriebes nur ihren Feind sehen können. Natürlich sieht die „Volks- stimme“ bei den Gewerkschaften und hilft ihnen, den Kampf um Verbesserung ihrer Lebenslage durchzuführen. Aber gibt es nicht über dem Kampfe zwischen Arbeiter und Unternehmer noch so etwas wie eine Volkswirtschaft, in der Arbeiter einzeln und ganze Betriebe zusammengekommen nur ein einziges Ad- men sind? Ist es so sämmer zu begreifen, daß über dem Kampf um die Verbesserung der Lebensbedingungen des einzelnen die große Frage der Arbeit überhaupt steht, die uns das Leben erst ermöglicht?

Der Zusammenhang.

In den Fabriken sieht die Kraft unsers Volkes. Hier werden die Werke geschaffen, die uns den Aufstieg in eine bessere Zukunft ermöglichen sollen, hier wird aber auch der Geist immer wieder aufs neue erzeugt und geschult, der berufen sein wird, einmal der Welt ein solches Gesicht zu geben, wie es vor zweitausend Jahren der Gründer einer Religion erträumte und schaffen wollte: der große Gedanke der gegenseitigen Hilfe.

Als Sozialisten wollen wir uns freilich die Betriebe an- sehen und darüber berichten; denn alles, was wir sehen, beurteilen wir als Sozialisten. Ein Sozialist kann nicht, wie ein braver Spießer, Sonntags von 9—11 Uhr fröhlich sein und im übrigen sich nur um sein persönliches Wohlergehen kümmern. Sozialist sein heißt die Welt mit zukunftsgläubigem Schöpferwillen be- trachten.

Gerade deshalb aber möchten wir die gefährlichsten Versuche, um jene Miesenfälle von Schöpferkraft, die in all den Betrieben der Industrie stecken, erkennen und unsern Lesern in ihrer Vielgestaltig- keit zum Bewußtsein bringen zu können.

Es wäre uns schwer, auch nur Spuren jener weltberührenden Größe der Industrie, von der so gern gesprochen wird, zu ent- decken, sollten wir überall in Magdeburg mit „Wenn“ und „prin- zipiell“ entlassen werden.

(Nebenbei gesagt sind Zeitungskleute manchmal auch erfinden- rich und sehen selbst dann etwas, wenn sie nicht die Erlaubnis dazu bekommen.)

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Der Zusammenhang.

Wir werden unsern Rundgang fortsetzen und berichten, was uns anderwärts begegnete. —

Die Bluttat im Justizpalast.

Am Sonnabend früh begann vor dem Magdeburger Schwurgericht die Verhandlung gegen den ehemaligen Polizeiwachmeister Karl Werner...

Der Angeklagte Werner ist am 28. Januar 30 Jahre alt geworden, war längere Zeit im Felde und kam im Januar 1920 zur Schutzpolizei in Magdeburg...

Vor dem Schöffengericht war Werner jedoch in dieser Beziehung etwas anderer Meinung. Er gab damals zu, höchstens in der Trunkenheit mit einem solchen Mädel einmal zusammen gewesen zu sein...

Als er auf der Straße war, will er erst gemerkt haben, daß sich in der Mantelkassette sein Privatrevolver befand, den er häufig bei sich führte...

Als Werner dann vom Schöffengericht verurteilt und der Haftbefehl erlassen war, ging Werner ruhig aus der Anklagebank heraus, um zu den Jellen zu gehen...

tot unteil.

Darvon will Werner nichts mehr wissen. Den Waldmeister erschießen zu lassen, bezweifelt er, da er den erschienenen Raummann sehr gut kannte und vor der Verhandlung von längerer Zeit mit ihm gesprochen haben will.

Auch an seine zweite Bluttat, als er den Förster Fremde durch mehrere Schüsse schwer verwundete...

kann sich der Angeklagte nicht mehr erinnern. Auch fehlt ihm jedes Gedächtnis an die Einzelheiten seiner Flucht, wo er auf der Zernbrücke auf den Polizeiwachmeister Gelske drei weitere Schüsse abgab...

Auf die Frage des Vorsitzenden, zu welchem Zwecke Werner die Waffe überhaupte bei sich führte, auch an den Tagen vor der tragischen Bluttat...

Loßfahrender: Haben Sie vielleicht die Waffe mitgenommen, um Ihrem Leben ein Ende zu machen, wenn Sie sterben, um Ihre Ehre wieder zu erlangen?

Angeklagter: Darauf kann ich eine bestimmte Antwort nicht geben.

Er hinter schändend, einen Brief an seine Frau zu verfassen, den er vor der Verhandlung geschrieben hat und den seine Frau erhalten sollte...

Dieser Brief wurde bei Werner gefunden, als er verhaftet wurde. Bei der Verlesung dieses Briefes tricht Werner meinentend zusammen.

Die Vernehmung des Angeklagten ist beendet. Die Verhandlung damit fern.

Vermehrte Ehescheidungen.

Einem wackigen Beitrag zur Sozialgeschichte unserer Zeit bietet die Ehescheidungsstatistik. Sie zum erkennen in wachsender Richtung in den vor einigen Wochen erschienenen 24. Jahrgang des 'Statistischen Jahrbuchs' für den Reichsverband...

Die Ehescheidung in den letzten fünf Jahren weist ein Anwachsen der Zahl der Scheidungen auf. Gegenüber der Vorjahreszahl von 107.000 Scheidungen im Jahre 1921 betrug die Zahl im Jahre 1922 111.000...

kommt, ist wohl in erster Linie auf die Wohnungsnot zurückzuführen.

Von größtem Interesse würde für uns die Feststellung des Anteils der einzelnen sozialen Schichten an der Zunahme der Ehescheidungen sein. Leider läßt die Statistik gerade für dieses wichtigste Moment jeden Anhaltspunkt vermissen...

Sozialdemokratische Partei

- Vortragskurse, 2. Abend am Montag den 2. Februar, abends 8 Uhr, in der Viktoria-Schule und Augustaschule. Bezirk Sankte, Montag den 2. Februar, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung in der 'Kaiserhalle'...

Gewerbegerichtsbesitzer. Am Dienstag den 3. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet eine Sitzung im Rathaus statt.

Mittelstandsfürsorge. Die städtische Pressestelle teilt mit: Die Mittelstandsfürsorge bietet jungen Mädchen Gelegenheit zur Erlernung feiner Handarbeiten für Kleider, Hülsen und Wäsche...

Volkshochschule. In der Woche vom 2. bis 7. Februar beginnen zu lesen: Am 2. (Montag) Buchhändler C. Engel (Bismarckschule, Koonstraße 4, Biologielasse) 'Menschliche Erbkunde'...

Reisezüge zur Gewerbeschulung. Nach Mitteilung des preussischen Herrn Ministers für Volkswohlstand verjüngt die Landesausgleichskasse auch für den Monat Februar auf ihren Beitragsteil von 1/2 Prozent...

Verhaftung. Ein Schneidermeister am Breiten Wege wurde am 2. d. M. nachmittags von einem Untermann, der sich in Begleitung einer Frauensperson befand, von ein Stück grauen Angulofisch mit blauschwarzen Streifen, im Werte von 100 Mark, gestohlen...

Verhaftung. Ein Schneidermeister am Breiten Wege wurde am 2. d. M. nachmittags von einem Untermann, der sich in Begleitung einer Frauensperson befand, von ein Stück grauen Angulofisch mit blauschwarzen Streifen, im Werte von 100 Mark, gestohlen...

Verhaftung. Ein Schneidermeister am Breiten Wege wurde am 2. d. M. nachmittags von einem Untermann, der sich in Begleitung einer Frauensperson befand, von ein Stück grauen Angulofisch mit blauschwarzen Streifen, im Werte von 100 Mark, gestohlen...

Verhaftung. Ein Schneidermeister am Breiten Wege wurde am 2. d. M. nachmittags von einem Untermann, der sich in Begleitung einer Frauensperson befand, von ein Stück grauen Angulofisch mit blauschwarzen Streifen, im Werte von 100 Mark, gestohlen...

Die Lohnbewegungen in der Holzindustrie. Der Holzarbeiterverband schreibt uns: Die Lohnverhandlungen finden am Montag für die Metallindustrie in Halle statt und die Verzeichnung tagt am Dienstag im 'Admiralpalast' (Heiner Saal) um 8 1/2 Uhr...

Einweisung. Der Herzog und Herzogin liegt ein Provisor der Frau Karl Herrt Recht, Herzog, bei.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Verteilung Crocon. Roma den 2. Februar, abends 8 Uhr, im Zentral-klub wichtige Mitglieder-Versammlung. Alles nach Erfolge.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Stadttheater. Spielplan vom 1. bis 3. Februar. Sonntag, 8 Uhr (offene Vorstellung): Das Königreich. Montag, 8 Uhr (offene Vorstellung): Das Königreich...

Wilhelm-Theater. Spielplan vom 1. bis 3. Februar. Sonntag, 8 Uhr (offene Vorstellung): Das Königreich. Montag, 8 Uhr (offene Vorstellung): Das Königreich...

Stadttheater.

Die heilige Johanna von Bernhard Shaw. Die Aufführung von 'Die heilige Johanna' von Bernhard Shaw fand bei ausverkauften Häuse eine glänzende Aufnahme...

Warenmärkte.

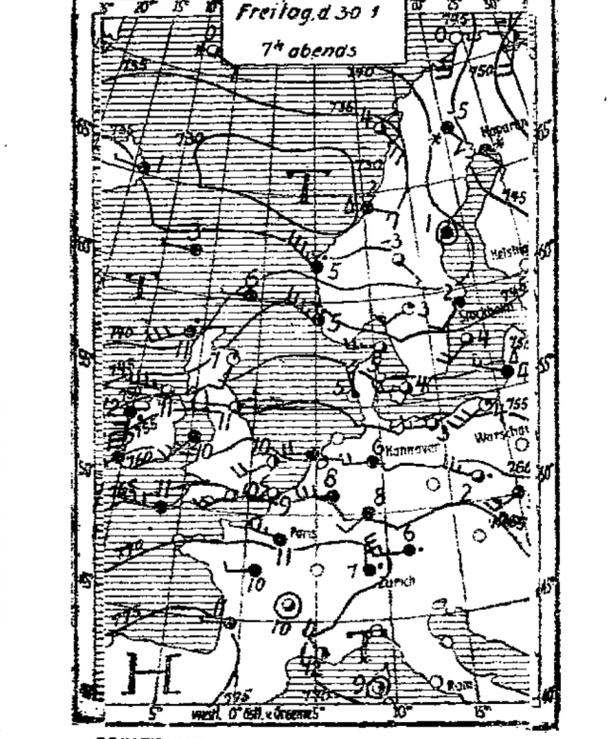
Magdeburger Produkten-Börse vom 30. Januar. Die Preise verleben sich in Goldmark. Weizen 13.00-13.25 Tendenz ruhig. Roggen 12.25-12.50 Tendenz ruhig...

Der Preis für Weizener (ausw.) Verbrauchsteuer und Sach) beträgt für 50 Kilogramm netto ab Trosselste Magdeburg und Umgebung von mindestens 200 Zentnern bei reuauer Lieferung innerhalb 10 Tagen 16 1/2 %...

Notierungen in Kolonialwaren. Gemäß der Vertriebsliste an der heutigen Börse in der Handelskammer zu Magdeburg wurden in Kolonialwaren und Landesprodukten folgende Preise für 50 Kilo bei Bezugs größerer Mengen im Verkehr zwischen Importeuren, Exporteuren und Großhandel ermittelt...

Table with multiple columns listing prices for various goods like coffee, sugar, and other commodities. Includes items like 'Guatemala', 'Café', 'Zucker', etc.

Wetterbericht.



ERKLÄRUNG: O wolkenlos, O heiter, O halbbedeckt, O wolkig, O bedeckt, \* Regen, \* Schnee, ∞ Dunst, ∞ Nebel, K Gewitter, A Gruppen, A Hagel, O-Schle, O-Sehr leicht, O-leicht, O-schwach, O-mäßig, O-frisch, O-stark, O-steiß, O-stürmisch, O-voller Sturm. Die Pfeile zeigen mit dem Winde die angezeichneten Linien (Isobaren) verbindend die Orte mit gleichem Luftdruck. Die neben den Orten stehenden Zahlen geben die Lufttemperatur an.

Auf der Südküste des großen nördlichen Depressionsgebietes ist eine neue weit nach Norden ausgreifende Welle warmer Luft vorgedrungen, die in Deutschland gestern abend die Wetter erweichte hatte und heute im Laufe des Tages ganz Deutschland überflutete...

Aussichten für Sonntag: Noch unruhig, wechselnde Bewölkung, nach Niederschläge in Schwaben, fühlbar, in höherer Gebirgslagen wieder Frost.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

Advertisement for 'Wobmed' tablets, describing its benefits for various ailments like cough, cold, and throat issues. Includes text: 'Wobmed Tabletten bei Husten, Heiserkeit, Katarrh'.

Das hypnotisierte Mädchen.

Ein junges Mädchen, ein liebliches blondes Ding, unvor-... Ein junges Mädchen, ein liebliches blondes Ding, unvor-

Die Augenblicke schüttelt nur still den Kopf. Darauf kommt der Zeuge, der Verlobte. Es ist ein sei-

Zeuge: Ich habe nichts getrunken, plötzlich, ich weiß nicht, wie es kam, nahm ich die Uhr vom Herrn und ließ davon,

Zeuge: Ja, der Herr und ich beschäftigten uns viel mit... Zeuge: Ja, der Herr und ich beschäftigten uns viel mit

Zeuge: Die haben wir eben gehört. Der Sachverständige erklärt, daß Verbrechen in psychi-

Auf Fragen des sehr feingehörsigen Vorsitzenden meint der... Auf Fragen des sehr feingehörsigen Vorsitzenden meint der

Zeuge: Ich habe noch kein einziger Fall nachgewiesen werden... Zeuge: Ich habe noch kein einziger Fall nachgewiesen werden

Kleine Chronik. Ein Kriminalbeamter als Diebstahler. In Leipzig wurde... Ein Kriminalbeamter als Diebstahler. In Leipzig wurde

thm zur Last gelegten Straftaten. Wie bei jedem größeren Poli-... ihm zur Last gelegten Straftaten. Wie bei jedem größeren Poli-

Und ein „Maulwurfsfall“. Am 28. d. M. gegen 12 Uhr... Und ein „Maulwurfsfall“. Am 28. d. M. gegen 12 Uhr

Unter dem Verdacht des Vortrages. In Stettin er-... Unter dem Verdacht des Vortrages. In Stettin er-

Am eine Verlobung. Ein romantisches Verbrechen hat, nach-... Am eine Verlobung. Ein romantisches Verbrechen hat, nach-

schrieben hatte. Da das Haar fürchte, auf diese Weise das... geschrieben hatte. Da das Haar fürchte, auf diese Weise das

Wenn der Schnee ausbleibt. In den ganzen Alpen herrscht... Wenn der Schnee ausbleibt. In den ganzen Alpen herrscht

Klops. Im „Europa-Magazin“ des Verlags Kiepenheuer... Klops. Im „Europa-Magazin“ des Verlags Kiepenheuer

Bereins-Kalender. Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 30 Goldstempel... Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 30 Goldstempel

Briefkasten. Berichterstatter Eisenhof. Der Zeitungsauschnitt kommt aus der... Berichterstatter Eisenhof. Der Zeitungsauschnitt kommt aus der

Wasserstände. + bedeutet über, - unter Null. Tabelle with columns for location, date, and water level.

Magdeburger Stadtbank Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte Große Münzstraße 6 - Telefon 9985-89, 8690 (außerdem über Rathaus).

Öffentliche Versammlung der Arbeitgeber u. Versicherten am Sonntag, 1. Februar nachmittags 2 1/2 Uhr, im großen Saale des Schützenhauses. Errichtung von Innungskrankenkassen

Sarg-Magazin Richter Hasselbachstraße Nr. 2 und Olivenstedter Straße Nr. 21. Tagesordnung für den am Dienstag den 3. Februar 1925 im Sitzungssaal des Stadthauses stattfindenden Stadtratsverordneten-Versammlung.

Die Glocke. Buchhandlung Volksstimme. Allgemeine Ortskrankenkasse Magdeburg.

Krankenkassenbeiträge für die Erwerbslosenfürsorge. Der Vorsitzende des Arbeitsnachweises Staßfurt Leopoldshall und Umgegend.

Kochs Nähmaschinen. Lange & Pennigsdorf. Regierungstraße 22. Miama! Höchste Auszeichnung!

Gelegenheitskauf. 1 Potten neue Anzugsstoffe, 1 Potten neue Anzugsstoffe, 1 Potten neue Anzugsstoffe.

Todes-Anzeige. Anna Rose geb. Bögi. Im 65. Lebensjahre. Am 29. Januar 1925.

Dankagung. Für die vielen Beweise unermüdeter Teilnahme bei unsers lieben Vaters jagen wir allen Verwandten und Bekannten auf diesem Wege unsere herzlichsten Dank.



Im Zeichen des  
bringen wir keine billige Ware,

Verkauf soweit Vorrat.

Kleeblattes  
sondern gute Ware billig!

Verkauf soweit Vorrat.

**Aus unserer Gardinen-Abteilung**

<b>Scheiben-Gardinen</b> 45 Meter 55	<b>Gardinen</b> 85 schöne Muster, verschied. Breiten Met. Nr. 1.75 1.25	<b>Etamine</b> 88 150 cm breit Meter	<b>Halbstores</b> 185 Etamine mit Stützeinfaß Met.	<b>Halbstores</b> 295 aus Zill Met.	<b>Künstler-Garnituren</b> 395 gute Qualitäten, feilig Met.	<b>Bettdecken</b> 395 Enal. Stül, Ibetzig Met.
---	---	--	--	---	---	--

**Damen-Wäsche**

<b>Untertailen</b> mit schmalen Trägern und Stützeinfaß . . . . .	55
<b>Untertailen</b> mit voller Ähler und Stützeinfaß . . . . .	78
<b>Jumper-Untertailen</b> mit Hobfaumträger und Stützeinfaß . . . . .	95
<b>Damen-Hemden</b> mit schmalen Trägern und Hobfaum . . . . .	95
<b>Damen-Hemden</b> mit schmalen Trägern und Stützeinfaß . . . . .	1.45
<b>Damen-Hemden</b> mit voller Ähler u. Langette, aus kräftigem Hemdentuch . . . . .	1.65
<b>Damen-Hemden</b> aus feinfädig. Wäschestoffen, mit Knöpf- od. Stützeinfaß . . . . .	2.25
<b>Damen-Hemden</b> m. Bergpasse u. Lang. aus kräftig. Hemdentuch, volle Breite . . . . .	2.75
<b>Reinkleider</b> Knieform, mit Langette . . . . .	95
<b>Reinkleider</b> Knieform, mit Stützeinfaß . . . . .	1.35
<b>Nachthemden</b> Schlapfform, mit Stützeinfaß . . . . .	2.65
<b>Nachthemden</b> aus kräftigem Hemdentuch, mit Hobfaum . . . . .	3.45
<b>Nachthemden</b> aus guten Stoffen, mit soliden Stützeinfaß, in großer Ausfertigung . . . . .	4.95
<b>Prinzebrock</b> mit Stützeinfaß . . . . .	2.45
<b>Prinzebrock</b> reich mit Hobfaum verziert . . . . .	2.95

**Spitzenwäsche**

ganz besonders preiswert!

<b>Jumper-Untertaille</b> aus Batist, mit breiter Valencienn-Ähler . . . . .	1.55
<b>Taghemden</b> aus Kato, mit schönen Valencienn-Ähler . . . . .	3.95
<b>Hemdhosens</b> Kato und Batist, mit soliden Valencienn-Ähler . . . . .	4.75
<b>Wäsche-Garnitur</b> Hemd u. Hemtleid, a. Batist mit Valencienn-Ähler . . . . .	4.75
<b>Wäsche-Garnitur</b> Hemd und Hemtleid aus rein Kato, mit ig. Ähler . . . . .	7.95
<b>Prinzebrücke</b> dazu passendes Nachthemd . . . . .	7.50
<b>Prinzebrücke</b> a. Spal, m. Sandroß, u. Valencienn-Ähler ganz . . . . .	7.85

**Leinen- und Baumwollwaren**

<b>Hemdentuch</b> mittelfädige Ware . . . . .	48
<b>Hemdentuch</b> gute Qualität, 80 cm br. für alle Wäschezwecke geegnt. Met. 65	58
<b>Renforce</b> feinfädig, 80 cm breit, für feine Leibwäsche . . . . .	75
<b>Linon</b> . . . . .	68
<b>Linon</b> gute Qualität, 80 cm breit . . . . .	75
<b>Renforce</b> für feine Leibwäsche, 80 cm breit, Marke Frauentob . 10 Meter-Abchnitt	7.50
<b>Hemdentuch</b> Marke Edelweiß, 80 cm breit, Marke Frauentob . 10 Meter-Abchnitt	9.00

<b>Körperbarchent</b> 80 cm breit, für Wäsche- u. Negligézwecke . . . . .	82
<b>Haustuch</b> für Bettdecken, volle Breite . . . . .	1.90
<b>Dowlas</b> schwere Qualität, für Bettdecken, 150 cm breit . . . . .	2.60
<b>Halbleinen</b> für Bettdecken, vorzugl. Ware, vollgebleicht, 150 cm breit Met. . . . .	2.90

<b>Linon für Bettbezüge</b> gute weiche Qualität, 150 cm breit . . . . .	1.65
<b>Bettbezüge</b> gute, bewährte Qualität, 80 cm breit . . . . .	1.45
<b>Bettbezüge</b> neue Ausfertigung, 150 cm breit . . . . .	2.40

**Tischtücher und Servietten**

<b>Tischtuch</b> 120, 160 cm. Schneeweiße Ware, gute Qualität . . . . .	4.75
<b>Servietten</b> 20x20 cm, 60, 60 cm . . . . .	95
<b>Servietten</b> 48, 48 cm, sehr preiswert . . . . .	50
<b>Servietten</b> Halbleinen, 48, 48 cm . . . . .	68
<b>Tischzeuge</b> 150 cm breit, in verschiedenen Mustern . . . . .	2.90

**Handtücher und Wischtücher**

<b>Gerstenkornhandtuch</b> weiß mit roter Kante, 48, 100 cm, gefärbt und gebändert . . . . .	68
<b>Drellhandtuch</b> weiß, mit roter Kante, 48, 100 cm, gefärbt u. gebändert . . . . .	78
<b>Gerstenkornhandtuch</b> weiß mit roter Kante, 48, 100 cm, gefärbt und gebändert . . . . .	95
<b>Jacquardhandtuch</b> schwerere Ware, gute Qualität, 48, 100 cm, gefärbt und gebändert . . . . .	1.25
<b>Jacquardhandtuch</b> Halbleinen, 48, 100 cm, gefärbt u. gebändert . . . . .	1.25
<b>Wischtücher</b> kariert, gefärbt und gebändert . . . . .	38
<b>Gerstenkornhandtuch</b> weiß, mit roter Kante . . . . .	48
<b>Drellhandtuch</b> weiß, mit roter Kante, kräftige Qualität . . . . .	72

**Bettwäsche**

<b>Betttücher</b> aus gutem Dowlas, 150, 200 . . . . .	3.95
<b>Betttücher</b> mit Hobfaum, prima Saubuch, kräftige Qualität, 140, 210 . . . . .	4.95
<b>Betttücher</b> Halbklein, vorzügl. Qual. 150, 220 Met. . . . .	6.75
<b>Bettbezüge</b> Deckbett mit 2 Kissen, schw. Qual. Met. . . . .	7.95
<b>Bettbezüge</b> Deckbett m. 2 Kissen, a. gut. Linon Met. . . . .	10.90
<b>Bettbezüge</b> Deckbett mit 2 Kissen, Satinmet. Met. . . . .	14.85
<b>Bettbezüge</b> Deckbett mit 2 Kissen, Damast in we. en Mustern . . . . .	18.50
<b>Kissenbezüge</b> ringsum mit Langette . . . . .	2.35

**Taschentücher**

<b>Damen-Taschentücher</b> mit bunter Kordeikante, 1/2 Duzend . . . . .	55
<b>Damen-Taschentücher</b> weiß Batist, mit Hobfaum, 1/2 Duzend . . . . .	75
<b>Damen-Taschentücher</b> mit gefärbter Ecke, in Scherf-Ausmachung 1/2 Duzend . . . . .	95
<b>Damen-Taschentücher</b> Batist, mit Hobfaum und gefärbter Ecke 1/2 Duzend . . . . .	1.15
<b>Damen-Taschentücher</b> ringsum mit Langette und gefärbter Ecke . . . . .	18
<b>Damen-Taschentücher</b> Batist, mit gefärbter Ecke, Stück 30 . . . . .	22

**Spitzen-Taschentücher und -Tücher**

mit gefärbter Ecke und Langette . . . . .	38
<b>Herren-Taschentücher</b> weiß Linon . . . . .	22
<b>Herren-Taschentücher</b> weiß Linon und weiß mit rot. Kante, gute Qual. 3 Stk. . . . .	95
<b>Herren-Taschentücher</b> weiß Halbklein, 3 Stk. Met. . . . .	1.25
<b>Herren-Taschentücher</b> weiß Linon, in Buchstaben 1/2 Duzend Met. . . . .	2.50
<b>Herren-Taschentücher</b> weiß Linon, mit bunter Kante . . . . .	1.35

**Aus unserer Konfektions-Abteilung**

<b>Bluse</b> 190 aus weiß. solidem Stoff . . . . .	<b>Bluse</b> 390 aus weißem Satinmet. Nr. 190	<b>Jumper</b> 385 a. Schm. Stoffe, Jäckchen, Schürzh. u. Ausfertigung Met.	<b>Jumper</b> 775 aus schwer. Satin, mit roten Perlmutterknöpfen . . . . .	<b>Kleid</b> 590 aus weißem Stoff, jugendl. Form Met.	<b>Kleid</b> 850 a. Schw. Stoffe, m. andersf. Blende u. Paßpeller. Met.	<b>Kostümrock</b> 690 aus weißem Stoffe . . . . .
---	--	---	---	--	--	--

**Herren-Artikel**

<b>Einsatzhemden</b> weiß, Strick, mit gemusterten und gefärbten Einsätzen . . . . .	2.45
<b>Herren-Hemden</b> weiß, Strick, mit doppelter Brust . . . . .	2.45
<b>Einsatzhemden</b> weiß, Strick, mit schönen Nippelinsätzen . . . . .	2.95

**Handarbeiten**

<b>Untertailen</b> gezeichnet, moderne Form . . . . .	85
<b>Kissen</b> gezeichnet, mit Rückwand . . . . .	85
<b>Strohhändtücher</b> gezeichnet . . . . .	1.10



Beachten Sie bitte unsere 16 Schau-  
fenster und zahlreichen Schaukästen

Benutzen Sie bitte zu Ihren Einkäufen  
den Vormittag, da der Andrang erfahrungs-  
gemäß nachmittags ein enormer ist

**Saunage & Münzer**

BREITENWEG 51/52

ERMUS

Aus der Gewerkschaftsbewegung.

Die Arbeitszeit im Bergbau.

Der Bergarbeiterverband teilt mit: Am Freitag den 30. Januar fanden in Essen zwischen den Vertretern des Gewerkschaftsbundes und der Gewerkschaften Verhandlungen über die Frage der Arbeitszeit im Ruhrbergbau statt.

Die Gewerkschaftsvertreter erklärten sich bereit, den wirtschaftspolitischen Erfordernissen gerecht zu werden. Sie machten den Vorschlag, über Tage die Arbeitszeit einzuführen und einer sich ebenfalls notwendig machenden Mehrarbeit unter Tage durch eine halbtägige Heberarbeit auf die siebenstündige Schichtzeit mit einer Bezahlung von 25 Prozent für dieselbe Rechnung zu fragen.

Trotzdem hielten die Unternehmervertreter an ihren sehr weitgehenden Forderungen rüchlos fest. Die Vertreter der Gewerkschaften wandten sich mit allem Nachdruck gegen die völlig tendenziöse Darstellung der Wirtschaftslage im Bergbau durch die Unternehmer.

Da die Verhandlungen infolge der sehr auseinandergehenden Auffassungen beider Parteien zu keiner Verständigung führen konnten, wurde von den Unternehmern der Schlichter zur Erledigung dieser Streitfrage angerufen. Der Schlichter setzte die Schlichtergerichtsverhandlungen auf Donnerstag den 5. Februar fest.

Tariffürdigung. Der Vorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes hat am Freitag in einer Sitzung, zu der auch die Bezirksleiter hinzugezogen worden waren, beschlossen, die Lohn- und Arbeitszeitparagrafen des Tarifvertrags ab 1. Februar zum 28. Februar zu kündigen.

Aus den Gerichtsälen.

Mit dem Leben eines Menschen gespielt.

Eine unglaublich rohe Tat führte am Freitag vor dem erweiterten Schöffengericht zu einer schweren Verurteilung. Angeklagt waren die Gebrüder Fritz und Otto Kahlmeier aus Klein-Wangeln, die schon eine beträchtliche Reihe von Strafen, zumeist wegen Diebstahls, verbüßt haben.

Als Kahlmeier den gefüllten Sack gefunden hatte und wieder aus dem Kornfeld heraustrat, kehrten die beiden Angeklagten plötzlich um, riefen dem Feldhüter das Gewehr von der Schulter und schlugen mit dem Kolben auf ihn ein und verletzten ihn dabei das Gesicht und die Nase.

Der Gericht besitzten die Angeklagten, die Tat ausgeführt zu haben. Sie versuchten, einen Alibiweis anzugeben, zu dem sie eine Reihe Zeugen aufzählen haben, die aber sämtlich genaue Angaben über den Aufenthalt der beiden Angeklagten zu dem fraglichen Zeitpunkt nicht machen können.

Das Gericht legt der Urteilsbegründung die eidliche Aussage des Feldhüters zugrunde und verurteilte beide Angeklagte zu je

2 Jahren 6 Monaten Gefängnis. Der Vorsitzende schilberte die überaus rohe Tat der beiden Angeklagten und betont besonders, daß sie es nur dem Urte zu verdanken haben, sich nicht wegen eines schwereren Verbrechens vor dem Schöffengericht verantworten zu müssen. Die beiden Angeklagten wurden sofort in Haft genommen.

Kleine Chronik.

Wenn ein geistlicher Herr einen Chauffeur sucht. Vor dem Schöffengericht in Mennel fand ein Prozeß statt, der von der Öffentlichkeit mit ungeheurer Interesse verfolgt wird. Im Sommer des letzten Jahres veranstaltete in Mennel und Umgebung der evangelische Sprengelbischof Jellmannsberg eine Predigt- und Gehrmanngesellschaft. In den Predigten, die von den Predigern Nikolaus und Gehrmanngesellschaft gehalten wurden und einen ungeheuren Zulauf aus der Bevölkerung hatten, wurde besonders von letzteren gegen das Bordellwesen und die Unzuchtigkeit gebredelt.

Verstorbene Wohnungen. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurden der Direktor des städtischen Wohnungsamts in Frankfurt, Greiser, der Beamte Könenmann vom Wohnungsamt, der Schwiegerjohn des Direktors Greiser, Amtsbeamter Reich, der Architekt Lutz und der Grundstücksmakler Martin Leigern, in ihren Wohnungen durch Kriminalbeamte festgenommen und nach dem Polizeigebäude gebracht.

Ein Frauenraub auf dem Lande. Ein seltsamer Fall von Frauenraub hat sich in Sonberg im Mühlviertel (Oberbairern) vor einiger Zeit abgespielt. Anfang Juli 1924 kamen die Bauern Johann Braunschied in Oberjonnberg und N. Wölflinger in Würth zu dem Entschluß, sich von ihren Frauen zu trennen. Die beiden nahmen hierauf jeder die Gattin des andern mit sich in die Stadt zu sich. Zu Beginn des neuen Jahres aber hatten die beiden Bauern aneinander von ihren neuen Frauen genug und sie beschloßen, den Tausch wieder rückgängig zu machen.

Der Schläger verurteilt. Ein jäherer Schläger hat die Familie des Universitätsprofessors Wechsler in der Deutoniastraße 6 zu Berlin-Nikolassee getroffen. Vor einiger Zeit wurde der älteste Sohn in der Nacht auf dem Heimwege von einem Auto überfahren und getötet.

Der Bürge.

Doman von Th. S. Hall Gaine.

(70. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten

Das Evangelium der Entfugung.

1.

Was sich in der großen Welt draußen während der Zeit der Gefangenenschaft Sunlocks für unsere Geschichte Wichtiges zutragen, das ist bald erzählt. Adam Fairbrother hatte in Kopenhagen Mißerfolg gehabt und vermachte sich in London nichts auszurichten. Da half ihm in seiner Verzweiflung ein Zufall.

Das Verhältnis zwischen England und Dänemark war schon seit langer Zeit wieder ein gespanntes. Frankreich war zwischen die getreten. Napoleon hatte mit den verschiedenen Mächten ein Bündnis gegen England geschlossen. Im Dänemark zu zwingen, demselben beizutreten, und seine kleine, doch kriegerische Marine in den Dienst der Allianz zu stellen, drohte er, Landruppen in Dänemark einzulassen zu lassen. Er hatte dabei nicht mit Nelson gerechnet, der auf diese Kunde hin ohne weiteres unter Segel ging, nach Kopenhagen fuhr, dort alle dänischen Kriegsschiffe kurzweilhaft in Besitz nahm und nach England führte.

Als Adam das hörte, sah er darin auch eine günstige Gelegenheit für sich selbst. Er eilte zu Nelson nach Spithead und erzählte ihm, daß vor der Insel Grimsey noch eine freie dänische Kriegskorvette liege, die einen berühmten englischen Gefangenen zu bewachen auftrag habe. Nelson entsandte sofort ein englisches Kriegsschiff mit Adam Fairbrother an Bord und dem Befehl, die dänische Korvette zu kapern und den Gefangenen zu befreien.

Nelsons Heberfall und Anwesenheit der dänischen Schiffe hatte in ganz Europa großes Aufsehen erregt. Als die Kunde davon auch nach Reykjavik kam, da glaubte Jorgen Jorgensen, daß ein sofortiger Krieg zwischen Dänemark und England unermittelt ausbrechen würde. Bei seiner Kenntnis der englischen Seemacht konnte ihm der Ausgang eines solchen auch nicht zweifelhaft sein: Dänemark würde unterliegen. Da beschloß er, Michael Sunlocks noch schnell auf die See zu schaffen, bevor man in Island merkte, schnell eine günstige Zeit zur Revolution und Befreiung angebrochen sei. Sofort machte er sich daran, an den Kommandanten der vor Grimsey ankernden Korvette einen Erlaß zu verfaßten, in welchem er ihm befehl, mit seinen Soldaten an Land zu gehen und den Gefangenen hinzurichten.

Der Inhalt dieses Erlasses wurde in Reykjavik bekannt, ehe Jorgen ihn nur verriegelt hatte. Zwei Soldaten sollten ihn nach Grimsey bringen. Es war aber Frühling. Dieser Schnee lag über dem ganzen Lande. Die Dänen kannten den Weg nicht, und ein isländischer Führer mußte aufgetrieben werden, der es wagte, in dieser Jahreszeit die Soldaten durch die Surjung-Sandwüste zu geleiten. In allen Schritten der Stadt wurde nach einem solchen geforscht und gefragt.

Gerade um jene Zeit war Jaton nach zweieinhalbjähriger Abwesenheit nach Reykjavik zurückgekehrt. Man hatte in dieser ganzen Zeit nie etwas von ihm gehört. Er war auch nur das Bild seiner früheren Erscheinung. Niemand hatte ihn mehr erkannt, auch sein Benehmen war ganz verändert. Tag und Nacht lag er in den Gedanken umher. Er trank, wie man ihn nie zuvor hatte trunken sehen, er lachte, wie man ihn nie zuvor hatte lachen hören, er sang, wie man ihn nie hatte singen hören — dem äußeren Anschein nach war er nichts weiter als ein schamloser, lauterhafter Trunkenbold und Bösewicht.

Als Jaton von dem Briefe hörte, da ward er sofort müde und vor sich als Führer an, als die Wachen auf der Suche nach einem solchen in die Schenke kamen, wo er lag.

„Dies können wir nicht brauchen, Surick“, rief er. „Du würdest völlig berrumen sein, ehe wir nur auf dem Bastard-Hügel wären.“

„So?“ fragte Jaton mürrisch. „Wer weiß!“ und ging hinan. „Gott sei Dank! Gott sei Dank!“ rief er in seinem Herzen, „nun ist meine Stunde da!“

Ehe man ihn vernahm, war er schon aus Reykjavik weg und schritt durch die Wüste Grimsey zu.

Am folgenden Tage fand sich ein Führer, und die Wachen machten sich auf die Reise.

Wald darauf kam ein dänischer Kapitän von Kopenhagen in Reykjavik an und brachte Jorgen Jorgensen die Kunde, daß von dem Wehrmannsliste aus ein britisches Kriegsschiff gefahren worden sei, das kurz gegen Islands Nordküste genommen habe. Diese Nachricht verlegte Jorgensen in die äußerste Aufregung. Er erzielte den Zusammenhang sofort. So sicher, als England von der Korvette mußte, die vor Grimsey lag, wußte es auch von dem Gefangenen, den sie zu bewachen hatte. Die britischen Kapitäne zur See von Trane an — sagte er sich — wären alle Seeräuber und Halsabschneider gewesen. Wenn der Kapitän jenes Schiffes Michael Sunlocks bei seiner Landung in Grimsey erschienen finden würde, war als sicher anzunehmen, daß er sofort nach Reykjavik fahren und nicht ruhen würde, bis er den Urheber seines Todes, den Gouverneur, am ersten besten Gängen sammeln sehe.

Nur sollen Durcheinander jenes hitzigen Kopfes beschloß Jorgen Jorgensen deshalb, seinen Befehl zur Hinrichtung Michael Sunlocks zu widerrufen. Aber derselbe war schon einen ganzen Tag unterwegs. Sollte er jemand nachgeben? „Die isländischen Führer sind eine Bande träger Nachahnder“, sagte er sich, „nicht auf einen kann man sich verlassen.“ So kam er zuletzt überein, sich selbst hinter dem Wachen her auf den Weg zu machen. Vielleicht vermochte er sie in Thingvellir einzufangen, vielleicht sie zu treffen, bevor sie in Hufabill ein Boot nahmen. Zwölf Stunden täglich wollte er reiten, so oft er auch war, und wenn auch keiner ihm zu folgen vermochte.

So befanden sich also vier verschiedene Parteien auf dem Wege nach Grimsey, das englische Kriegsschiff von Trane, die

suchten die Wohnung ab, und die Mutter fand beide Kinder in der Wadestube tot auf. Die Tochter lag entleert im Wadenwasser in der Wanne, der Sohn in seiner Kleidung vor dem Wadenstein. Beide waren an Kohlenoxydgas erstickt. Es ist anzunehmen, daß der Sohn in die Wadestube hineingegangen ist, um nach seiner Schwester zu sehen, weil sie ihm zu lange blieb. Er muß sofort von dem Gas betäubt und erstickt sein. Ärztliche Hilfe konnte die Verunglückten nicht mehr retten. Wie Kriminalkommissar Engelbrecht vom Polizeiamt Wannsee feststellte, liegt grobe Fahrlässigkeit eines Inspektors vor, der das Abzugsrohr des Wadestofens von diesem entfernte und mitgenommen hat.

Sturm und Schnee. Im Riesengebirge ist jetzt endlich der erste größere Schneefall in diesem Winter eingetreten. Nachdem es schon in den letzten Tagen mehrfach geschneit hatte, setzte am Donnerstag bei heftigem Sturm ein starker Schneefall ein, der noch am Freitag nachmittag bei 3 Grad Kälte anhielt. Bis zum Fuße des Gebirges reichte der Schneefall, während es im Tale mehrfach regnete. Im Gebirge liegt der Schnee 10 Zentimeter hoch, in den Gebirgsdörfern 20 bis 30 Zentimeter. Wie groß die Gewalt des Sturmes war, kann man daraus erkennen, daß der obere Teil des Turmes der Windturbine am Schleiferhaus mit dem Windrad abgerissen und etwa 10 Meter weit fortgeschleudert wurde. Der abgerissene Teil hatte ein Gewicht von 130 Zentnern. — Aus Umea wird gemeldet: Der Schneesturm, der in den letzten Tagen über Lappland herrschte, war der stärkste und furchtbarste, der jemals seit Menschengedenken in dieser Gegend gehaust hat. In Ammaris brach in der Montagnacht ein wahres „Jünglingssturm“ aus. Bitte durchdrungen das Dunkel der Nacht, und der Ort taute wie besehien. Die Bevölkerung wagte nicht, zu Bett zu gehen, weil die Häuser zusammenzubrochen drohten. Verschiedene Häuser wurden vollkommen zerstört. In vielen Gebäuden suchten die Bewohner in den Kellern Zuflucht, um im Fall eines Einsturzes sicher zu sein. Auch in den Wäldern wurde ungeheurer Schaden angerichtet und Tausende von starken Bäumen entwurzelt. Die Telefonleitungen wurden vollständig zerstört. In verschiedenen Gemeinden mußte der Schulunterricht eingestellt werden, weil die Kinder nicht zur Schule gelangen konnten.

Vierfacher Mord aus Habsicht. Vor 10 Wochen ereignete sich in Mangesreuth bei Kulmbach eine furchtbare Mordtat. Es wurde der Tagelöhner und Güter Kasse mit seiner Frau und seinen beiden jüngeren Söhnen ermordet. Als des vierfachen Mordes an ihren Eltern und Geschwistern verdächtig wurden die beiden älteren Brüder Kasse festgenommen. Die beiden leugneten die Tat bis in die letzten Tage. Nunmehr haben sie gestanden, die Mordtaten vollbracht zu haben. Sie haben die Eltern und die Geschwister mit dem Beil ermordet. Um einen Raubmord vorzutäuschen, haben sie die Schuhe des Vaters zum Fenster hinausgeworfen und die Kleider desselben in der Scheune versteckt. Das Motiv zur Tat war Habgucht.

Ein Frauenaustausch auf dem Lande. Ein seltsamer Fall von Frauenaustausch hat sich in Sonberg im Mühlviertel (Oberbairern) vor einiger Zeit abgespielt. Anfang Juli 1924 kamen die Bauern Johann Braunschied in Oberjonnberg und N. Wölflinger in Würth zu dem Entschluß, sich von ihren Frauen zu trennen. Die beiden nahmen hierauf jeder die Gattin des andern mit sich in die Stadt zu sich. Zu Beginn des neuen Jahres aber hatten die beiden Bauern aneinander von ihren neuen Frauen genug und sie beschloßen, den Tausch wieder rückgängig zu machen. Die Frauen mit ihren Kindern lehrten Mitte Januar auch wieder zu ihren früheren Männern zurück. Der ganze Vorfall, der sehr sonderbar anmutet, hat nun eine neue Wendung genommen. Darüber wird uns aus Hellmonsödt gemeldet: Vorige Woche erkrankte nun die Braunschied in Sonberg unter verächtlichen Erscheinungen und ist am 22. Januar gestorben. Die gerichtliche Obduktion ergab Tod durch Gift. Bei den Nachwachen und beim Leichenzug und auf dem Friedhof gab es am Sonntag gewaltige Aufregung. Der Gatte der Toten hörte keine Schmeicheleien. Am Sonntagabend nach wurde er in die Untersuchungsanstalt abgeführt.

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)



Wenn Sie schnell ein paar Stück Wasche wie Strümpfe, Dackentücher, eine Hufe und dergleichen waschen wollen, so nehmen Sie Benzijf-Seife, denn diese reinigt sogar bei kaltem Wasser tadellos. Sie sparen Zeit und Arbeit, denn Benzijf ist von ganz hervorragender Reinigungsverkraft. Achten Sie auf den eigenartigen feinstblauen Schimmer, welcher ein Zeichen einer guten Toiletteleiste darstellt.

um die dänische Schaluppe zu kapern, Abgesandte des Gouverneurs mit dem Befehl zu Sunlocks' Hinrichtung, Jorgen Jorgensen selbst, um den Befehl zu widerrufen, und der rote Jaton, von dessen Nichts kein Mensch wußte.

Der erste, der sein Ziel erreichte, war Jaton.

II.

Als Greeda eintrat, setzte Jaton den kleinen Michael auf den Boden und erhob sich. Er war schmutzig und durchnäßt, sah alt und erschöpft aus; seine Schuhe waren zerrissen und seine Füße bluteten. Zeils aus Erschütterung über diese Veränderung, teilte in unklarer Erinnerung an frühere Begegnungen mit Jaton — an dem Hochzeitsfest im Gouverneursgebäude, bei dem nächsten Gerichtsverhör, im Kerker, in den Kaminen, am Gefängnisberg —, taumelte Greeda bei seinem Anblick und wäre auf den Boden hingefallen, hätte er sie nicht in seinen Armen aufgefangen.

Sie kam sofort wieder zu sich und trat einen Schritt zurück, als ob ihr diese Berührung einen Stich verjagt hätte:

„Bistest Du, daß ich hier bin?“ fragte sie mit einem Blick voller Angst.

„Ja.“

„Woher kommst Du?“

„Von Reykjavik.“

Sie sah auf seine blutenden Füße. „Du Fuß?“

„Ja.“

„Wann ginast Du dort weg?“

„Vor fünf Tagen.“

„Dann bist Du Tag und Nacht durch die Wüste gewandert?“

„Ja, Tag und Nacht.“

„Allein?“

„Ja, allein.“

Mit jeder Frage wurde Greeda aufgeregter. Zuletzt rief sie: „Was hat es gegeben? Was wird geschehen? Verheimliche mir nichts. Ich kann es ertragen, denn ich habe viel durchmachen müssen. Sage mir, warum bist Du hergekommen?“

„Um Deinen Gatten zu retten“, antwortete Jaton. „Hör.“

Und dann erzählte er ihr in schonender Weise, daß Sunlocks mit dem Befehl zu Michael Sunlocks' Hinrichtung auf dem Wege seien. Als sie dies vernahm, brach sie in ein heftiges Weinen aus. Jaton stand ratlos neben ihr.

„Wie sie ihn liebt!“ dachte er. „Wie sie ihn liebt!“

Aber als sie sich wieder gefaßt, da lächelte er und bat sie, nichts zu fürchten, denn er sei gekommen, Sunlocks zu retten, und wüßte einen Weg, es auszuführen.

„Welchen?“ fragte sie erregt.

„Nicht“, antwortete er.

„Unmöglich! Draußen in der Nacht liegt eine Schaluppe, und jeder Weg zum Meere ist bewacht.“

(Fortsetzung folgt.)

Kammer

Englisch ausverkauft! Lumpen und Seide Der neue Oswald-Film mit Reinhold Schüßler. Im lustigen Teil: 6 Uhr morgens Groteske mit Monty Banks. Nur ein Affe Affengroteske. Die neueste Trianon-Auslandswoche! Spieltag: Sonntags 3 Uhr, werktags 4 Uhr.

Panorama

Der Film der 1000 Sensationen Der neue Foxfilm Jagdruf der Liebe Ein Film der zitterndsten Spannung Die beiden Joggrottesten Affenliebe Cowboyglück Ihre Heizung ist wieder aus! Beginn werktags 5 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Walhalla

Die Skandal-Affäre im Hause Dr. M... Der falsche Arzt Dr. M... Michael Bartonyi Fräulein Holsten Rah Rib Der Kampf um das Erbe der Halbmond-Farm mit Scot Gibson.

Füli

Der große historische Prunkfilm Lady Wildairs Vergangenheit! 7 Abschnitte aus d. Leben einer schönen Frau Ferner: Ein Sensations-Prozess aus der Steuhörner-Gesellschaft Der Freispruch Der rätselhafteste Fall in den Annalen der Kriminalistik.

Zirkus

... die sich verkaufen Ein Film aus den Höhen und Tiefen des Lebens. The Fox, der Geheimpolizist Der fabelhafte Sensationsfilm mit Carey dem amerikanischen Harry Piel. Wochentags 6 Uhr - Sonntags 3 Uhr.

Werderschlößchen

Mittelstraße 9b Straßenbahnlinie 8 (Haltestelle)

Heute sowie jeden Sonntag ab 4 Uhr: Großer

Gesellschaftsball

Großes Ballorchester. Solide Eintrittspreise.

Donnerstag den 19. Februar 1925

GALA-REDOUTE

Dienstag den 3. Februar, abends 8 Uhr, in den National-Festsälen

Wohltätigkeitskonzert

zum Besten der Pfeifferschen Anstalten

unter dem Protektorat des Herrn Oberbürgermeisters Beimis

Leitung: Kapellmeister Walter Pfeilwe unter Mitwirkung von

Luzie Brandt, Lieder am Klavier. Ernst Wernecke, Xylophon-Soli mit Orchester.

Orchester: 40 Musiker.

Karten für das Konzert Mk. 1.00 bei Heinecks Hofen, Breiter Weg.

Nach dem Konzert:

Geselliges Beisammensein.

Tanzbänder für Herren je Mk. 1.50 sind an der Abendkasse erhältlich.

Der Reingewinn ist für die Pfeifferschen Anstalten bestimmt.

Am Dienstag den 10. Februar d. J. findet abends 7 Uhr die abends 7 Uhr

Fledermaus-Redoute im Hofjäger

Herren-Masken 3.50 Mk. Damen-Masken 2.50 Mk. inkl. Steuer

Num. Zuschauer 1.50 Mk. Eintrittskarten an 1.00 Mk. inkl. Steuer

statt. Ball-Musik. Das ges. Magdeb. Konzert-Orchester unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters Vogel

Parkrestaurant Vogeleisang

Heute sowie jeden Sonntag Gesellschaftsball

Im Café Unterhaltungsmusik

M. F.-V. Fortuna v. J. 1911

E. V.

begeht am 7. Februar, abends 7 Uhr, im „Wilhelma-Prunksaal“ sein

Kappen-Fest

Restlose Beteiligung unserer Mitglieder erwünscht. Der Vergnügungs-Ausschuss.

Felle, Wolle Haare, Borsten auf dauernd zu reellen Preisen Otto Berend & Co. Stützstr. 3. Fernspr. 9406. Stellenangebote haben den besten Erfolg in der Volksstimme

Zentral-Theater Heute Sonntag 8 1/2 Uhr (keine Preise) und Montag 7 1/2 Uhr Zigeunerbaron Musik von Johann Strauß. Siebenstägiger Kartenvorverkauf an der Theaterkasse, und an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Eisenbahner!

Am Sonntag den 1. Februar in Bremers

Konzerthaus, Leipziger Straße 62

Familien-Feier

Ab 4 Uhr nachmittags im großen Saale

! Abwechslungsreiches Programm!

unter Mitwirkung des

Sefangschöre des Kamerabvereins Wilmshofstadt.

Ab 4 Uhr nachmittags im kleinen Saale

Kinder-Vorstellung Das Händel und Gretel unter Aufsicht des Vereins der Kinderfreunde.

Ab 6 Uhr nach BALL in beiden Sälen

Der Preis des Programms einschließlich Saal 75 Pf.

Kinder bis zu 14 Jahren freien Eintritt. Gäste sind willkommen!

D. E. V., Ortsgruppe Magdeburg.

Golzes Gesellschaftshaus

Kleiner Stadtmarsch 7c. Heute sowie jeden Sonntag

Großer Gesellschaftsball

Am Freitag den 20. Februar

Große Gala-Redoute.

Eine Mondweinfahrt auf der Elbe und Strandfest.

Restaurant Otto Wolters

Wilhelmstr., jetzige Köhlerstr. 18

2 Min. vom Bahnhof. Telefon 1130.

Mittagstisch ab 12 Uhr Mt. 1.25.

Restaurant Burghalle

Richardstr. 25. Inh. Karl Koppelt.

Empfehle meine Vereins-Zimmer

60 und 30 Personen fassend.



H. Fik. Kaufm. Privatbank N. Fik. Inh. O. Schulze Breiteweg 123 Tel. 5 74

Die Frauenwelt

den Frauen zum Lesen, Denken und Schauen.

Heute

die neue Nummer mit der bekannten Redaktionsleitung in Inhalt, Form und Ausföhrung

Ein neuer Roman

Das Fenster

wird wieder Lesende von Frauen in kleinen Szenen haben

für 30 Pfennig

aller 14 Tage

erfolgt die Ausgabe

gegen

Die Frauenwelt

Fürstenhof-Arkadia-Künstlerspiele

Neues glänzendes Programm!

Schlager! Lachen! Lachen! Lachen!

Mäßige Preise

Glas Bier 30 Pfennig

Eintritt 50 Pfennig

Billige Abendessen zu 80 Pfennig!

Homöop. Kranken-Behandlung

E. Altmann, Große Ringstraße 4, 1 St. Gegen alle Krankheiten. 233. Sprechzeit: 9-1, 3-6 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr

Continental-Bücher und -dränge Schuberne Einlegeblätter preiswert bei Richard Willmann, Regentenstraße 20.

Unzerbrechliche Schultafeln

für kleine und große Kinder

Buchhandlung Volksstimme.

Größe Ringstraße 3.

Landhaus Biesdorf.

Heute Sonntag:

Grosses Bockbierfest

in fünf. festlich dekorierten Sälen.

Stadttheater

Sonntag, 1. Februar, vorm. 11 1/2 Uhr

Theaterkonzert-Hauptprobe

Abends Anf. 7 1/2 Uhr 6. Abend Ende 10 1/2 Uhr

Die Fledermaus

Operette von Joh. Strauß

Montag den 2. Februar Abends 7 1/2 Uhr

7. Sinfonie-Konzert Abt. A. III.

Wilhelm-Theater

Offene Vorstellungen:

Sonntag den 1. Februar

Montag den 2. Februar

Der große Erfolg! Anfang 8 Uhr

Das Konzert

Lustspiel von S. Vast.

Gas-Lehr-Vorträge

mit praktischen Vorführungen über die sachgemäße Verwendung des Gases in Küche und Haushalt finden am 4. u. 5. Februar, abends 8 Uhr, im „Hohenzollernpark“ statt

Eintritt frei!

Wir bitten die Einwohnerschaft im eignen Interesse um recht zahlreiches Erscheinen.

Städtisches Gaswerk Burg.

Magdeburger Volksbühne E. V.

Donnerstag den 12. Februar 1925, abends 8 Uhr, im Grotian-Steinweg-Saal der Stadttafeln

VI. Kammermusikabend

Sonkünstler-Berein Unter Mitwirkung von Professor Julius Klengel (Leipzig) und Fräulein Iise Kogel (Leipzig)

Programm: 1. Nocturne, 2. Suite für 2 Violinen u. Piano, G-Dur, Op. 71 - 2 Kl. der für Copran mit Streichquartett von Marteau und Opmanz. - 3. Quintett, Sextett für 2 Violinen, 2 Stralchen und 2 Violoncelli.

Preise: Mitglieder Mt. 2.-, Nichtmitglieder Mt. 3.- an der Konzertkasse Steinthorplatz und Mendels.



# WÄSCHE u. AUSSTATTUNGS WOCHE



Beachten Sie unsere Schaufenster!

Unsere Verkaufsräume sind durchgehend geöffnet von 8 1/2 bis 7 Uhr

## Gardinen

**Kün tier-Gardinen** breita, erprobte Qualitäten . . . 15,00 12,50 8,50 5,90 **3.50**

**Halbstores** Examine und Eng. Süll. in reichl. Auswahl . . . 2,90 6,50 4,75 **1.95**

**Halbstores** mit Filzeinlagen u. schön. Net u. n. extra referiert . . . 16,50 12,50 **9.50**

**Madras-Garnituren** in gefälligen Farbenstellungen . . . 22,50 19,50 10,50 **6.50**

**Bettdecken** über 2 Seiten, Engl. Stül. Stoff und Examine . . . 19,50 15,00 11,00 **7.75**

**Schleiergardinen** von Stül. reichhaltige Verzierungen . . . Meter 2,25 1,65 1,25 88 **68**

**Spannstoffe** zu Fensterh., 190 cm breit, besond. es vorzuzieh. Meter 2,40 1,90 **1.30**

**Rollostoffe** Koper und Damast, in diversen Breiten . . . Meter 1,90 1,55 1,15 **1.05**

**Etamine** 190 u. 150 cm breit, kariert und gefaltet . . . Meter 95 **85**

**Dekorationsstoffe** in Kunststoffe und . . . ad. es, extrafein baltia . . . 3,90 2,90 **3.90**

## Metalibettstellen und Matratzen

außergewöhnlich billig!

**Bettstellen** weiß lackiert, 80x180 mit Stützrohr-Verstärkung . . . **19.50**

**Bettstellen** 80cm-Rohr, 90x190, weiß lackiert, mit Stützrohr-Verstärkung . . . **26.50**

**Bettstellen** 80cm-Rohr, 90x190, weiß lackiert, mit Stützrohr-Verstärkung . . . **28.50**

**Kinder-Bettstellen** in diversen Ausführungen . . . 24,50 22,50 **27.50**

**Anlege-Matratzen** 80x190, mit Abstreifen, 2,50 2,25 2,50 **17.50**

**Kalium-Matratzen** 80x190, 17.50  
Ebenfalls für Matratzen, 90x190, 11.00

**Betttücher** 190x190 cm, 2,50 2,00 1,25 **3.90**

**Kinderbett-Matratzen** mit Abstreifen, 11,00 11,50 **7.50**

**Fertige Oberbetten und Kissen** in verschiedenen Preislagen!

## Baumwollwaren

Unsere Spezialqualitäten

### Wäschestoffe

**Alma** . . . 10 Meter **7.50** 5 Meter **3.75**

**Betti** . . . 10 Meter **8.50** 5 Meter **4.25**

**Klara** . . . 10 Meter **9.50** 5 Meter **4.75**

**Dora** . . . 10 Meter **11.50** 5 Meter **5.75**

**Hemdentuch** f. im. mittel- und starkfädig Nr. 95 78 68 **58**

**Körperbarchent** 80cm breit, gefaltet . . . Meter 1,35 **95**

**Pikeebarchent** 80cm breiter, auch Kordstreifen . . . Meter **95**

**Linon** für Bettwäsche, Seidenbreite 1,95 1,45, Stoffbreite Nr. 1,15 **85**

### Bett-Damast und Satin

Seitenbreite Nr. **2.65**

Seitenbr. Nr. **1.65**

### Achtung!

Beim Einkauf im Werte von 4 Mark **1 Luftballon gratis**

### Buntkantiqe Batisttücher

für Herren 1/2 Duzend **1.10**

**Bettkattun** bunt gefärbt, Seidenbreite Meter **1.65** Seitenbreite Meter **95**

**Bettsatin** bunt gefärbt, Seidenbreite Meter **1.95** Seitenbreite Meter **1.25**

### Kariertes Bettzeug

unfre bekannt gute Ware

Seitenbreite Nr. **1.65** Seitenbreite Nr. **95**

**Weiß Kretonne** 190 cm breit, für Weber- und Kattun Meter **1.95**

**Bettuch-Halbbleinen** 190 cm breit . . . Meter 2,50 und **2.25**

**Inlett** rot und weiß, Seidenbreite Meter **2.65** Seitenbreite Meter **1.65**

**Nachtjacket-Barchent** bunt gefärbt . . . Meter 1,45 **95**

**Hemdenflanell** gebleicht . . . Meter 95 **68**

## Tischwäsche

**Tischtücher** 190/190 cm, 5,90 5,90 **5.90**

**Tischtücher** 190/190 cm, 13,50 13,50 **13.50**

**Kaffeegedecke** 190/190 cm, 8,50 8,50 **8.50**

**Küchentücher** 190/190 cm, 7,50 7,50 **7.50**

## Fertige Bettwäsche

**Bezüge** bunt gefärbt, mit 2 Rippen . . . 12,50 **9.50**

**Bezüge** la. fert. mit 2 Rippen . . . 10,50 **9.50**

**Damast- und Satinbezüge** mit 2 Rippen . . . 21,00 **18.00**

**Linonbezüge** mit 2 Rippen . . . 12,50 **9.50**

**Betttücher** aus Kunstst. oder Halb. linen, ohne Naht . . . 5,50 **4.90**

**Ueberschlagten** mit langge. Sobnähten reich gefaltet, prima Linon . . . 11,00 **9.50**

**Bestickte Bettwäsche** 1 bestickte Bezug 1 besticktes Kissen 1 glattes Kissen Caracur 18,50 **12.50**

**W B Vollvolle** gute Qualität . . . Meter **1.25**

## Taschentücher

**Gebrauchsfertige Herren-Tücher** weiß . . . 1/2 Ds. **1.25**

**Buntkantiqe Linontücher** für Herren . . . 1/2 Ds. 2,20 1,90 **1.50**

**Bunte Herren-Tücher** braun, rot, blau, gelb . . . 1/2 Ds. **1.25**

**Batisttücher** buntkantiqe für Herren und Damen . . . 1/2 Ds. 1,75 **1.45**

**Damen-Hohlsaumtücher** weiß . . . 1/2 Ds. **95**

**Kinder-Tücher** buntkantiqe . . . 1/2 Ds. **78**

**Stickerettücher** mit edel. und Sobkram . . . 1/2 Ds. 1,25 **95**

**Stickerettücher** mit Langette u. edel. . . 1/2 Ds. 1,65 **1.65**

## Küchenwäsche

**Karierte Wischtücher** gefärbt und gebändert . . . Stück **25**

**Karierte Wischtücher** gefärbt u. geb. Halb. linen . . . 58x58 68x58 50x50 **42**

**Reinleimene Wischtücher** rotbraun, mit Reißgürt. 60x80 cm 1,45, 60x90 cm **1.25**

**Gerstenkorn-Handtücher** gefärbt u. geb. Halb. linen 45x100 cm **95**

**Brotbandtücher** grau Halb. linen gefärbt und gebändert . . . Markt **85**

**Gerstenkorn-Handtücher** Stoffe Meter 55 und **42**

## Damenwäsche

**Damen-Hemden** mit Trägern, Lang. ste oder Sobkram . . . 1,35 **90**

**Damen-Hemden** Achselstich, mit Stickerei . . . 2,25 **1.85**

**Damen-Hemden** Achselstich mit Passe, mit lange te oder Stickerei . . . 3,65 **2.75**

**Kniebeinkleider** mit Langett oder Stickerei . . . 2,45 **1.85**

**Kniebeinkleider** mit Stickerei, Sobant oder jettlich gefaltet . . . 3,95 **2.75**

**Damen-Nachthemden** Schlafrock, im Rumpf gefaltet oder mit Stickerei und Einfas . . . 4,75 **3.95**

**Damen-Nachthemden** mit Umgelegtagen u. d. langem Arm, mit feiner Stickerei und Saumchen . . . **6.75**

**Hemdrosen** mit Sobkram oder Stickerei . . . 6,75 6,25 **3.50**

**Wäschegarnitur** Hemd und Beinkleid, mit Sobkram oder Stickerei . . . 5,95 **4.95**

**Prinzeß-Unterröcke** mit Langette oder Sobkram . . . 3,95 **2.95**

**Prinzeß-Unterröcke** mit Stickerei . . . 5,70 **4.25**

**Junger-Untertailen** mit Sobkram oder Stickerei und Einfas . . . 1,45 1,35 **95**

**Batist-Untertailen** mit Spitze oder Stickerei und Einfas . . . 4,95 **2.95**

**Mädchen-Hemden** mit Trägern und Langere Größe 40 45 50 **50 65 80** (Jede weitere Größe 15) mehr)

**Mädchen-Hemden** Achselstich, trägiges Semden-tuch, mit Sob. saum, lang Größe 40 45 50 60 **95 1.10 1.25 1.45** (Jede weitere Größe 20) mehr)

**Knaben-Hemden** starkes Semdentuch, ausgefalten Größe 40 45 50 55 **95 1.05 1.35 1.50** (Jede weitere Größe 25) mehr)

## Im Parterre

**Damen-Unterhemden** weiß gefaltet, mit schmalen Achseln . . . **1.45**

**Damen-Untertailen** ohne Hemmel, weiß gefaltet, gute Qualität . . . 2,75 **1.75**

**Damen-Untertailen** mit Hemmel, weiß gefaltet . . . **2.50**

**Damen-Hemdrosen** la. Stoff, mit 1/2 Hermeln . . . **1.95**

# BARASCH

### Eine Liebestragödie in Mödern.

Begen Mor des stand am Freitag der 21. Jahre alte Stellmacher Willi Koch aus Mödern vor dem Schwurgericht in Magdeburg. Koch hatte seit einem Jahr ein Liebesverhältnis mit einer 16-jährigen Dienstmagd Erna John aus Böhlich, die in Süße bei Mödern in Stellung war. Das Verhältnis dieser beiden jungen Leute war recht friedlich und innig. Sie verbrachten gemeinsam ihre freien Sonntage, bis eines Tages die Braut des Angeklagten mit ihrer Dienstherrin in Streit geraten war. Der Angeklagte versuchte, seine Braut aufzuklären, hatte aber damit wenig Glück. Als er sie am Abend des 21. September nach Hause begleiten wollte, kamen sie wieder auf das Arbeitsverhältnis des Mädchens zu sprechen. Sie ließen sich beide auf einer Bank auf der Landstraße nieder, wo seine Braut plötzlich in den Sand schrie: „Ich bin meines Lebens müde.“ Koch redete seiner Braut gut zu, doch den Mut nicht zu verlieren. In diesem Abend kamen die beiden jungen Leute noch auf einen Besuch bei den Eltern des Mädchens in Böhlich zu sprechen, der am 27. September vorgenommen werden sollte. Koch sagte damals zu seiner Braut, daß er an diesem Besuch teilnehmen könne, da er am Sonntag Kartoffeln ausroden und deswegen früh aufstehen müsse. Die Erna John sah das ein und war dann auch damit einverstanden, den Besuch einander auszuführen.

Vor Gericht sagte der Angeklagte, daß er sich damals geirrt hätte, daß seine Braut so vernünftig sei. Um so verwunderter war er, daß er in der darauf folgenden Woche einen Brief von seiner Braut bekam, in dem sie ihm kurz mitteilte, daß sie das Verhältnis löse, weil der Bruder des Angeklagten sie schlecht gemacht habe. Koch hat damals diesen Brief nicht so tragisch genommen und war der Meinung, nachdem sein Bruder abgetreten hatte, jemals etwas Schlechtes über seine Braut gesagt zu haben, daß nach einer gemeinsamen Aussprache die Sache wieder beigelegt werden könnte. Er wurde in seiner Hoffnung noch bestärkt, nachdem er erfahren hatte, daß seine Braut sich zu einer Freundin geäußert hatte, daß sie den Streit lediglich als Unwohlsein betrachte. Am 28. September des vorigen Jahres, einem Sonntag, war in Mödern Volksfest. Als Koch mit einem Freunde vor der Tür der elterlichen Wohnung stand, kam plötzlich seine bisherige Braut vorbei, die sich zum Volksfest wollte. Auf einen Anruf antwortete das Mädchen nicht. Der Angeklagte zog sich deshalb schnell heimlich an und wollte seine Braut suchen. Er fand sie auf einem Tanzvergnügen im „Schwarzen Adler“, wo sie mit einem andern jungen Manne hingegangen war. Als er sein Mädchen wieder sah, kam die Sehnsucht nach ihr wieder zum Durchbruch und er bat sie, doch einmal einen Augenblick herauszukommen. Das Mädchen willigte sofort ein. Die Unterredung führte aber zu keinem Ergebnis, da die Erna sich auf nichts einließ. Koch sagte darauf zu seiner Braut, er wisse nun, was er zu machen habe.

Auf die Frage des Vorsitzenden, was er mit diesem Ausdruck gemeint habe, antwortete der Angeklagte: „Ich habe mir Anfangs gar nichts dabei gedacht. Da mir meine Braut aber einmal gesagt hatte, sie würde ins Wasser gehen, wenn ich ihr unrein würde, nahm ich an, sie würde das ebenfalls so aufpassen.“ Als diese Äußerung aber auch den gemühten Erfolg nicht hatte, setzte der Angeklagte hinzu: „Dann werden sich die Leute morgen in Mödern etwas erzählen.“ Erna ging darauf wieder in den Saal, während er selbst zum Volksfest wollte. Auf dem Wege nach dort kam der Angeklagte an seiner Wohnung vorbei und er wollte nunmehr erst Abendessen essen. Die Mutter des Angeklagten, die den Abschiedsbrief der Erna John gelesen hatte und das bekümmerte Gesicht ihres Sohnes sah, bat ihn, doch lieber ins Bett zu gehen und sich seine Gedanken zu machen. Der Angeklagte lehnte aber ab. Als er vor dem Vorgehen in die Küche kam, um eine Tasse Kaffee zu trinken, sah er plötzlich ein großes Küchenmesser liegen, das er einsteckte, weil er den Gedanken nicht loswerden konnte, daß er mit seinem Nebenbuhler heute noch in Streit geraten werde. Die Erna war noch im „Schwarzen Adler“, wo sie der Angeklagte dann auch wiedertraf. Er bat sie noch einmal um ein Gespräch. Er sprach von den früheren schönen Zeiten, erinnerte sie auch daran, daß sie sich doch gegenseitig die Ehe versprochen hätten. Die Braut meinte aber, sie sei als Schwiegertochter doch nicht willkommen und da sei es eben besser, wenn sie sich schon vorher trennten.

Da zog der Angeklagte plötzlich das Messer hervor und jagte zu seiner Braut: „Ein Stich und ich bin erledigt.“ Der Angeklagte wollte aber in diesem Moment ernstlich an Selbstmord nicht gedacht haben, wollte vielmehr seine Braut damit einschüchtern. Das Mädchen fiel ihm da um den Hals und bat, das doch nicht zu tun, da sie sonst ihn ewig auf dem Gewissen haben würde. Sie setzte aber noch hinzu, wenn der Selbstmord ernstlich seine Absicht wäre, dann solle er auch sie töten, sie sei mit dem Leben sonstwie fertig. In dieser Stimmung schloß der Angeklagte plötzlich das Messer fest, nach seiner Braut nieder und brachte sich selbst vier Stiche bei. Nach kurzer Zeit kam er aber wieder zu sich, und wie er seine Braut tot neben sich liegen sah, ergriff er noch einmal das Messer und schnitt sich in die Kehle. Als er zum zweitenmal zur Besinnung kam, lag er in einer Scheune. Um ihn standen Polizeibeamte, denen er sofort, soweit er es vermochte, ein Geständnis ablegte. Den Augenblick, als er seiner Braut den Todesstoß versetzte, kann der Angeklagte nicht mehr schildern. Er weiß nur, daß seine Braut ihn umarmt hatte, und daß er den Entschluß zur Tat blitzschnell gefaßt haben müsse. Er beirret sich entschieden, das Messer schon mit der Absicht eingesteckt zu haben, seine ihm untreu gewordene Braut zu ermorden. Im übrigen war der Angeklagte schon bei der ersten polizeilichen Vernehmung gelähmt, und er machte vor Gericht den Eindruck, daß ihm die Tat bitter leid ist.

Die Zeugenvernehmung bringt im wesentlichen nichts Neues. Die Mutter der Ermordeten schildert ihre Tochter als ein lebenslustiges, junges Mädchen, das stets arbeitsam und freundlich zu jedermann gewesen ist. Die Mutter des Angeklagten kann sich die Tat ihres Sohnes nicht erklären. Sie hat nie Anlaß gehabt, ihren Sohn ernstlich zu tadeln.

Der Sachverständige gibt als Todesursache innere Verblutung an, da der Stich die Hauptschlagader verletzete, so daß eine Verblutung eintreten mußte.

Staatsanwalt Radow betonte, daß sich die Anklage, die auf Mord, also überlegter Tötung, lautet, nicht aufrechterhalten lasse. Die Beweisaufnahme hat aber ergeben, daß der Angeklagte, wenn auch ohne Heberlegung, so doch vorzugsweise gehandelt hat, deshalb wegen Totschlags bestraft werden müsse; er beantragte eine Zuschaustrafe von 10 Jahren, unter Verkenntung der bürgerlichen Ehrezeit auf 5 Jahre.

Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Goergens, ist der Ansicht, daß die Tat nur aus moralischer Narciße und aus Unerschaffenheit des Angeklagten entstanden sein kann. Er schildert, wie der Angeklagte mit wahrer Inbrunst an seiner noch sehr jungen Braut hängt. Als er dann den Abschiedsbrief erhält, nimmt sein junges Leben zum ersten Male eine bittere Wendung. Sein jugendliches Herz flammt auf. Er ist bemüht, seine Braut wiederzugewinnen, und als er ihr das Messer zeigte und ihr jagte, daß er lieber selbst aus dem Leben scheiden würde, als sie aufzugeben, da wirft sie sich ihm um den Hals und bittet ihn, sie aufzugeben. In diesem Moment führt der Angeklagte dann auch sie zu töten. In diesem Moment führt der Angeklagte dann auch sie zu töten. In diesem Moment führt der Angeklagte dann auch sie zu töten.

Das Urteil.  
Das Gericht billigte dem Angeklagten mildernde Umstände zu und erkannte wegen Totschlags auf zwei Jahre Gefängnis.

Aus der Urteilsbegründung ging hervor, daß das Gericht die Jugend und bisherige Unbestraftheit des Angeklagten in Betracht gezogen hatte. Da aber ein blühendes, ungeschuldiges Menschenleben durch diese Tat geopfert wurde, sei die genannte Gefängnisstrafe am Platze.

### Nachrichten aus der Provinz.

#### Kreis Neuhaubensleben.

##### Unhaltbare Zustände beim Kanalbauamt.

Unter dieser Überschrift schilderten wir in Nr. 8 der „Volksstimme“ die Stahlhelmsverhältnisse unter der Aufsicht des Landmessers Jänisch. Am 18. Januar fand uns der Vorsitzende des Betriebsrats dazu eine lange „Richtigstellung“, die das Ergebnis einer vollständig besuchten Betriebsversammlung sein soll. Darin wird gesagt, daß der Artikelverfasser die kurzen und unvollständigen Angaben eines Arbeiters ignominös entstellt und übertrieben hat. Die allgemeine Ansicht sämtlicher Arbeiter sei die, daß dahinter die Gehässigkeit eines durch den Landmesser Jänisch zu Recht gemahregelten früheren Vermessungsarbeiters stehe. Es heißt dann wörtlich weiter:

Daß das Kanalbauamt kein Zufluchtsort von Stahlhelmenten ist, geht daraus hervor, daß sich in der Betriebsversammlung ein Drittel zum Stahlhelm bekannte, während zwei Drittel der Arbeiterklasse Anhänger anderer politischer Richtungen sind. Im übrigen sind beim Betriebsrat und den leitenden Vorgesetzten des Kanalbauamts die Leitung eines Mannes, eine anständige, nicht aber politische Meinung maßgebend.

Zeit dem Verleihen des Kanalbauamts ist dem Betriebsrat kein einziger Fall bekannt, wo ein Nichtstahlhelmsmitglied ohne Grund entlassen und dafür ein Stahlhelmsmitglied eingestellt wurde. Was die drei Fälle in letzter Zeit betrifft, so mußten infolge anderer Arbeitseinteilung zwei Arbeiter vorübergehend entlassen werden. Dies geschah mit Einwilligung des Betriebsrats. Der dritte Arbeiter legte freiwillig seine Arbeit nieder. Inzwischen wurden die beiden ersten Arbeiter wieder beschäftigt, was lediglich aus Initiative des Kanalbauamts geschah.

Es konnte mir Genugtuung festgestellt werden, daß zwischen der Arbeiterschaft und dem Betriebsrat einerseits sowie dem Betriebsrat und der Verwaltung andererseits das beste Einverständnis besteht. Der Betriebsrat und die gesamte Arbeiterschaft verwahren sich gegen das Geschäftsaufgebot des Betriebs in jeder Person jeglicher Art, durch die in die Arbeiterschaft nur Uneinigkeit getragen wird, die dem Gelingen der Arbeit nicht förderlich ist.

Was die Behandlung der Arbeiter durch den Leiter der Vermessungsabteilung, Herrn Regierungslandmesser Jänisch, betrifft, so wurde derselbe von der gesamten Arbeiterschaft als ein durchaus korrekter, gerechter und wohlwollender Vorgesetzter anerkannt, dem die allgemeine Sympathie zuteilt.

Das Schreiben des Betriebsrats läßt auch den Nachbarnerkennen, der im Kanalbauamt herrscht. Das patriarchalische Stahlhelmsverhältnis zwischen Betriebsleitung und Arbeitern darf nicht geistig werden. Einfach wunderbar! Die Arbeiterschaft wird lachen über die Lobeshymnen, die der Landmesser Jänisch vom Betriebsrat bekommen hat.

Allgemeine Sympathie bringen die Arbeiter dem Landmesser Jänisch entgegen, so sagt der Betriebsratsvorsitzende. Gerecht, wohlwollend und korrekt ist dieser Landmesser, meint der Betriebsratsvorsitzende. Wir fragen ihn, ob es wahr ist, daß Landmesser Jänisch gegen einen alten Arbeiter kätlich geworden und einen andern Arbeiter ausgedrängt hat? Nehmen Sie Saltung an, wenn Sie mit mir reden.“ Wir fragen weiter, ob es wahr ist, daß Landmesser Jänisch während der Arbeitszeit für seine private Tätigkeit einen Arbeiter des Kanalbauamts beschäftigt hat, und ob die Arbeitszeit dafür von Jänisch selbst bezahlt wird oder vom Bauamt. Wir fragen endlich, ob Jänisch berechtigt ist, den Titel „Regierungslandmesser“ zu führen. Soweit uns bekannt, ist er nur vereideter Landmesser.

Vielleicht beantwortet der Betriebsratsvorsitzende diese Fragen, damit wir erkennen können, ob die Vertrauensstudie in der Betriebsversammlung berechtigt ist.

Wir wollen zum Schluß noch feststellen, daß unser Artikel „Unhaltbare Zustände im kanalarischen Kanalbauamt“ sofort gehoffen hat. Drei von den entlassenen Kollegen sind wieder eingestellt worden, wie schon in der „Richtigstellung“ des Betriebsrats gesagt ist. Außerdem hat das Kanalbauamt an den dritten Kollegen 22,50 Mark zahlen müssen.

Das interessante ist, daß erst die entlassenen Kollegen eingestellt wurden und daß dann die Betriebsversammlung stattfand, die nun feststellte, daß alles in Ordnung ist.

#### An die arbeitende Bevölkerung von Schöningen und Umgegend.

Meine Kollegen! Die Arbeiterschaft der Chemischen Fabrik hat am 29. Januar die Arbeit geschlossen niedergelegt, da von der Firma der Tariflohn seit März 1924 noch nicht wieder erhöht ist, weil die Firma das Lohnabkommen nicht mehr anerkennt, des für die Arbeiterschaft maßgebend ist. Der Arbeiterschaft wird zugemutet, 13 Pfennig pro Stunde unter dem Tariflohn im Durchschnitt zu arbeiten, was bei 48 stündiger Arbeitszeit pro Woche 6,24 Mark ausmacht. Bei den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen will man die Notlage der Arbeiterschaft in jeder Beziehung ausnützen.

Wir appellieren an die gesamte Arbeiterschaft, den kämpfenden Kollegen zur Seite zu stehen und nicht als Streikbrecher in den Betrieb zu gehen, also den Arbeitsbrüchern nicht in den Rücken zu fallen. Lebt Solidarität und unterstützt die für bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen kämpfende Arbeiterschaft der Chemischen Fabrik. Insbesondere appellieren wir an die erwerbslosen Kollegen, daß sie ebenfalls Solidarität üben, und ersuchen sie, bei Arbeitsnachweisung, in jeder Beziehung sich mit der Streikleitung und der Ortsverwaltung ins Benehmen zu setzen. Der Kampf der Streikenden ist unser Kampf.

#### Die Ortsverwaltung des Fabrikarbeiterverbandes. Die Streikleitung.

Neuhaubensleben. Ein Frauen-Unterhaltungsabend findet am Dienstag den 3. Februar, abends 8 Uhr, bei B. Bergog statt. Eine Magdeburger Genossin wird an diesem Abend einen Vortrag halten. Im Anschluß daran findet ein gemütliches Beisammensein der Genossinnen statt. Eingeladen sind alle Genossinnen und solche, die es werden wollen. Eine rege Beteiligung wird erwartet. — Für die Wahl zur Gärnerwerkstatt am 1. März liegt das benötigte Verzeichnis der Handwerkerinnungen und Gewerbevereine der Stadt zur Einsicht auf dem Rathaus, Zimmer 12, vom 2. bis einschließlich 10. Februar öffentlich aus. Etwaige Beschwerden sind binnen 14 Tagen beim Magistrat anzubringen.

Neuhaubensleben. Ein Schulkind verbrühten. Die zwölfjährige Willi Steinbeck ist am Donnerstag von ihrem Schulgang nicht wieder in die elterliche Wohnung zurückgekehrt. Zuletzt ist das Kind auf dem Marktplatz gesehen worden.

Ueber den Verbleib konnte zurzeit noch nichts ermittelt werden. Die Verbrühtene hat schlankte Figur, dunkelblondes Haar und ist bekleidet mit braunem Kleide, schwarzen Strümpfen, braunen Schnürschuhen, dunkelblauem Mantel, weißer Schürze und blauem Reinkleid. Mitteilungen über den Verbleib des Kindes sind an die Polizeiverwaltung zu richten.

Alt- und Neuhaubensleben. Die Betriebsräte-Vollversammlung war gut besucht. Genosse Feldmann hielt einen Vortrag über die Unfallversicherung. Die Ausführungen wurden mit Interesse verfolgt, besonders die Aufklärung über die Berechnung der Leistungen. Vor allem wurde vom Referenten darauf hingewiesen, daß Unfallverletzte von der fünften Krankentwoche an ein erhöhtes Krankengeld, nämlich zwei Drittel des Grundlohns zu beanspruchen haben. Die Berechnung der Verletzten- und Unfallrente sowie des Sterbegeldes wurde an Beispielen den Anwesenden verständlich gemacht. Eine lebhafteste Aussprache, an der sich die Genossen Schmidt, Schoof, Thon, Lech usw. beteiligten, zeigte, mit welchem Interesse die Ausführungen aufgenommen waren. Dem wurden Nachsprachen aus der Betriebsrätepraxis besprochen. Es wurde beschlossen, daß in Zukunft in jeder Vollversammlung solche Aussprachen erfolgen soll. — Stahlhelmer werden als Streikbrecher angeboten. Vor kurzem berichteten wir, daß die Zuderfabrik der Stahlhelmsgruppe Magdeburg 2000 Mark überwiesen habe. Jetzt scheinen die Gründe für diese Unterstützung klarzulegen. Zu Beginn der Zuderkampagne waren nämlich die Rübenausläufer wegen zu niedriger Entlohnung in den Streik getreten. Die Leitung der Zuderfabrik wandte sich an die Technische Nothilfe in Magdeburg, denn sie wollte zum Rübenausladen die Technische Nothilfe einsetzen lassen. Die Zuderfabrik erhielt aber von der Technischen Nothilfe den Bescheid, daß sie leider für diesen Zweck nicht zur Verfügung stehe. In diesem Schreiben wird aber gleichzeitig von dem Leiter der Technischen Nothilfe der Zuderfabrik angeboten, falls sie Wert darauf lege, würden ihr sofort 20 Mitglieder des Stahlhelms Magdeburg als Arbeiter überstellt werden können. Der Leiter der Technischen Nothilfe betätigt sich also als Arbeitsvermittler für Stahlhelmer. Von diesem Angebot, ist, soweit uns bekannt, kein Gebrauch gemacht worden, weil die Zuderfabrik wohl eingesehen hat, daß dadurch die Differenzen nicht behoben, sondern noch vergrößert worden wären. Wir verstehen aber nun, warum die 2000 Mark dem Stahlhelm überstellt worden sind.

#### Kreis Wolmirstedt.

Verleben. Achtung, Landarbeiter! Am Sonntag den 1. Februar, nachmittags 2½ Uhr, findet im Gemeindefaßhaus eine öffentliche Landarbeiter-Versammlung statt. Das Thema lautet: „Warum brauchen wir eine Organisation?“ Landarbeiter, erscheint zur Versammlung mit euren Frauen.

Ebenort. Parteiversammlung heute (Sonntag) abend 8 Uhr bei Luther.

#### Kreis Wanzleben.

Behndorf-Sohlen. Immer größer wird das Interesse der Parteigenossen an gründlicher Orientierung über die politischen Verhältnisse und an tieferem Eindringen in das Wesen des Sozialismus. Das beweist der stetig wachsende Besuch der Mitgliederversammlungen unserer Ortsgruppe. Sehr gut war die Parteiverammlung am Mittwoch besucht, in der unser Landtagsabgeordneter Genosse Brandenburg über die politische Lage im Reich und in Preußen sprach. Er zeigte, wie durch den politischen Sturzpunkt weiter Kreise der deutschen Arbeiterklasse der sozialdemokratische Wählerfolg nicht ausreichte, um in den Parlamenten Verhältnisse zu schaffen, die durch entsprechenden Einfluß unserer Partei auf Regierungsbildung und Geschäfte die Wahrung der berechtigten Interessen der werktätigen Bevölkerung ermöglichen. Der Reaktion ist es gelungen, unsere Partei auszuschalten. Die Kommunisten haben dem reaktionären Kabinett Luther den Weg geebnet. Noch schlimmer haben die Kommunisten in Preußen gehandelt, wie sie offen mit der Reaktion zusammengehen. Der gemeinsame Haß dieser Bundesrüder gegen die Sozialdemokratie kennt keine Grenzen. Die Zukunft wird uns schwere Kämpfe bringen; wir werden sie nur bestehen können, wenn jedes Parteimitglied seine Pflicht tut. Unsere Organisation und unsere Presse muß durch eifrige Werbearbeit gestärkt werden, dann werden wir siegen. Lebhafter Beifall lohnte die Ausführungen, die den Parteimitgliedern vorzügliches Agitationsmaterial lieferten.

Diezdorf. Die Parteigenossen, die gemittelt sind, au der am Sonntag den 1. Februar in Hohenbodeleben stattfindenden Konferenz teilzunehmen, werden gebeten, sich um 8 Uhr morgens am Reich einzufinden. Abmarsch pünktlich 8½ Uhr. In Anbetracht der gespannten politischen Lage, wird die Reichstagsabgeordneter Silberschmidt sprechen werden, ist ein zahlreicher Besuch dieser Konferenz eine Notwendigkeit.

Groß-Otterleben. Arbeiterjugend. Die Staatsfahner treffen sich Sonntag früh 6 Uhr an der Linde.

Egeln. Eine Konsumvereins-Versammlung findet am Sonntag den 1. Februar, nachmittags 3 Uhr, im „Gesellschaftshaus“ (Leute) statt. Ueber „Die Frau in der Genossenschaft“ spricht der Sekretär K. Schulke. Den Bericht von der Vertreterversammlung gibt Genosse O. Schmidt. Mitglieder und Gäste werden gebeten, zu dieser Versammlung recht zahlreich zu erscheinen. Der Saal ist gut besetzt. — Die mangelhafte Beleuchtung unserer Stadt gibt bei den dunkeln Nächten viel Anlaß zu Klagen. Die Stielung, Wortsprache sowie Übertrieb sind in Dunkel gehüllt, so daß man Gefahr läuft, an den Häusern und elektrischen Masten sich den Kopf einzurennen. Sofortlich kümmert sich die Stadt um die Abstellung dieser Mängel, damit die Klagen endlich aufhören.

Wettregeln. Gemeindevertreter-Sitzung. Die Hebernahme der Kreisstraße in der Ortslage wurde unter gewissen Bedingungen beschlossen. Die Wassergeldfestsetzung wurde in folgender Weise geregelt: Für jeden Familienhaushalt wird pro Jahr ein Wasserverbrauch von 10 Kubikmetern angenommen, für Einzelpersonen 8 Kubikmeter. Wirtschaften mit Großvieh bezahlen entsprechend mehr. Das Kubikmeter kostet 25 Pfennig. Die Gemeinde ist bestrebt, sich in der Wasserversorgung vollständig unabhängig zu machen; die Vorarbeiten dazu sind eingeleitet. Die Anschaffung eines Vordermagens für die neue Motorpumpe wurde genehmigt. Ein fester Reitenanschlag in Höhe von 310 Mk liegt bereits vor. Der Verkauf der alten Handdruckpumpe wurde beschlossen. Ein Antrag des Gartenbauvereins auf kostenlose Ueberlassung von 80 Kubikmetern Kies wurde dahingehend erledigt, daß mit Rücksicht auf andre Interessengruppen der halbe Preis in Höhe von 50 Pfennig pro Kubikmeter festgesetzt wurde. Die Denkmalpflege für die im Kriege gefallenen Ortsbewohner wurde ebenfalls erörtert. Ein großer Granitstein aus dem Gatz soll beschafft werden. Als geeigneter Platz für seine Auf-

(Fortsetzung des redaktionellen Teiles nächste Seite.)

**Logal-Tabletten** herborragend bewährt bei:

<b>Logal</b>	<b>Gicht,</b>	<b>Hegenschuß,</b>
	<b>Rheuma,</b>	<b>Nerven- und</b>
	<b>Ischias,</b>	<b>Kopfschmerzen.</b>

Logal ist die Säure aus, die schneidet die Gicht aus. Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken erhältlich. Best. 12,5% Lith., 0,46% Chinin, 74,3% Acid. acetic. salic., ad 100 Anhydum







Der Rechtsblock gegen Aufwertung.

Durch das von uns mitgeteilte Vorgehen der Spitzenverbände von Industrie, Landwirtschaft und Handel beim Reichswirtschaftsministerium erhält die Propaganda und Praxis der Rechtsparteien in der Aufwertungsfrage eine geradezu groteske Beleuchtung.

Als der Reichstag gewählt war, befreizigten sich noch die Deutschen unter Führung Schiele's durch radikale Aufwertungsanträge ihre Wahlpropaganda zu unterstreichen.

Dieses Vorgehen erscheint erst dann im richtigen Lichte, wenn man sich daran erinnert, daß die Aufwertungsdenkmalen der Rechtsparteien ihre Wahlpropaganda mit den Mitteln des Reichslandbundes, der Schwerindustrie und anderer Interessentenverbände getrieben haben.

Eine besonders pikante Note erhält der Schritt der Interessenten zudem noch dadurch, daß man bisher in den Interessentenkreisen zwar eine Aufwertung der privaten Forderungen bekämpft, eine solche der Reichs- und Staatsanleihen hingegen als durchaus möglich hingestellt hat.

Darin ist deutlich zum Ausdruck gebracht, daß die Interessenten heute, wo ihre Vertreter in der Regierung sitzen und dort den ausschlaggebenden Einfluß ausüben, keine erhöhte Aufwertung der Reichs- und sonstigen Anleihen erwarten.

Heute, wo die Industrie und Landwirtschaft ihre Vertreter in der Reichsregierung hat, will sie sich privatim am Staate bereichern. Die Kleinen Sparer, die deutsch-national und völksparteilich gewählt haben, erhalten den Geselztrikt angesichts dieser schönen Aussichten für den Privatprofit der Großkapitalisten.

Die Kleinen Sparer werden noch manchen andern Tritt erhalten und daraus vielleicht allmählich eine Kleinigkeit lernen.

Achtstundentags-Offensive.

Der Bundesausschuß des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes trat am 27. Januar 1925 im Gewerkschaftshaus zu seiner 15. Tagung zusammen.

Der Leipziger Gewerkschaftskongreß hat den Bundesvorstand beauftragt, einen Plan für die Schaffung von Industrieerwerbsstellen vorzulegen.

Am zweiten Tage beschäftigte sich der Bundesausschuß mit dem Stande der Arbeitszeitfrage.

Der Bundesausschuß des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes spricht sich Befremdeten darüber aus, daß die Reichsregierung trotz ihres Beschlusses vom 2. August 1924 das Washingtoner Abkommen über den Achtstundentag noch nicht ratifiziert hat.

Der Bundesausschuß verpflichtet erneut die Gewerkschaften, auch entgegen allen Widerständen an der achtstündigen Arbeitszeit festzuhalten und alle gewerkschaftlichen Mittel für deren baldige Wiederherstellung auf der ganzen Linie einzusetzen.

Blitzartig wird der Bundesvorstand beauftragt, die Vorbereitungen für die Herbeiführung eines Volkentags zu beschleunigen, damit auf diesem Wege, wenn andere nicht zum Ziele führen, die Reichsregierung zur Wiederherstellung des Gesetzes über den Achtstundentag gezwungen wird.

Das Rheinland warnt.

Die freigewerkschaftlichen Spitzenorganisationen des besetzten Gebietes haben an den Reichspräsidenten, den Reichskanzler und die Präsidenten des Reichstags, des Preussischen Landtags und des Preussischen Staatsrats folgende Kundgebung gerichtet:

Von langer Hand vorbereitete Pläne der Reaktion laufen erstlich darauf hinaus, die Rechte des werktätigen Volkes immer mehr zu schmälern und es zurückzuführen in ein Abhängigkeitsverhältnis, wie es vor Jahrzehnten in Deutschland bestand.

Die freigewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmerschaft des besetzten Gebietes erblickt in dem gekennzeichneten Tun dieser Parteien eine große Gefahr für den ungehörten Aufbau der deutschen Wirtschaft; sie erblickt darin ferner einen brutalen Vorstoß gegen die Verfassung des Deutschen Reichs und gegen die Republik.

Die Arbeiterkammer erklärt, entschlossen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für die Erhaltung der Reichseinheit und der deutschen Republik einzutreten.

Unsre Mitglieder, alle Freunde der Republik und wirklicher Volksrechte fordern wir auf, bereit zu sein, um in jedem Falle den Klämen der aufziehenden Reaktion mit Entschiedenheit entgegenzutreten.

Die Krise in Preußen ist einer Klärung nicht näher gekommen. Das Zentrum soll angeblich bereit sein, für den Sozialdemokraten Brauns als Ministerpräsident einzutreten.

Stahlhelm-Neutralität.

Von einem Magdeburger Bürger war dem „Magdeburger General-Anzeiger“ folgendes geschrieben, von diesem aber abgelehnt worden:

Von Führern des Stahlhelms wird immer wieder versichert, daß der Verein „politisch völlig neutral“ sei.

Auf den weiteren Inhalt, den Sinn und die beabsichtigte Wirkung der veröffentlichten Kundgebung einzugehen, erübrigt sich, da Kundige längst wissen, daß der monarchistisch und republikfeindlich eingestellte Verein Stahlhelm sich irreführend und als der „Bund der Frontsoldaten“ bezeichnet und keineswegs als die Repräsentation einer Generation deutscher Männer gelten kann.

Nach möchte das Augenmerk vielmehr nur auf die in der Entscheidung ausgesprochene Behauptung lenken, daß die sozialdemokratische und demokratische Presse in das schwebende Gerichtsverfahren wegen Landesverrats des Reichspräsidenten eingegriffen hat.

Warum geht man einfach darüber hinweg, daß das Urteil und seine Begründung dem sozialistischen Reichskabinett, einer Anzahl Landesregierungen und Stadtverordnungen Veranlassung war, dem Reichspräsidenten das unbegrenzte Vertrauen auszusprechen? Warum verjähmte man, daß eine große Zahl namhafter Männer der Wissenschaft, Wirtschaftler und Politiker der verschiedensten Parteistellung, daß deutsche, Weltbürgerliche Staats- und Strafrechtler scharfe Kritik an dem Magdeburger Urteil und seiner Begründung geübt haben?

Warum geht man einfach darüber hinweg, daß das Urteil und seine Begründung dem sozialistischen Reichskabinett, einer Anzahl Landesregierungen und Stadtverordnungen Veranlassung war, dem Reichspräsidenten das unbegrenzte Vertrauen auszusprechen?

Warum geht man einfach darüber hinweg, daß das Urteil und seine Begründung dem sozialistischen Reichskabinett, einer Anzahl Landesregierungen und Stadtverordnungen Veranlassung war, dem Reichspräsidenten das unbegrenzte Vertrauen auszusprechen?

Warum geht man einfach darüber hinweg, daß das Urteil und seine Begründung dem sozialistischen Reichskabinett, einer Anzahl Landesregierungen und Stadtverordnungen Veranlassung war, dem Reichspräsidenten das unbegrenzte Vertrauen auszusprechen?

Eine Gabe der Kommunisten.

Aus den Dienstvorschriften der preussischen Schutzpolizei druckt das Magdeburger kommunistische Blatt die Anweisungen über die eventuelle Verwendung von Kampfwagen durch die Schutzpolizei ab.

wollen sie brauchen sie ja nur auf Unternehmungen wie seinerzeit in Hamburg zu verzichten.

Die Kommunisten sind sich nicht im unklaren darüber, daß die preussische Schutzpolizei eine sehr beachtliche Macht darstellt. Warum geht dann aber die kommunistische Landtagsfraktion mit den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei zusammen?

Wenn es den Deutschnationalen gelingen sollte, die Macht in Preußen an sich zu reißen, und wenn dann früher oder später nach einer entsprechenden „Reinigung“ der Schutzpolizei ein monarchistischer Staatsstreik unternommen wird, und wenn dann die Kampfswagen gegen die sich wehrenden Republikaner aufgebracht werden — dann verdanken das die deutschen Arbeiter niemand anders als den Kommunisten!

Aus dem kommunistischen Herrgott.

Kürzlich berichteten wir, daß der abgesetzte kommunistische Reichstagsabgeordnete des Hallischen Bezirkes, Georg Schumann, sich das Herzstückchen Melbra am Koffelhäuser als Ruheplatz ausgesucht hatte.

Schumann, der früher Bezirksleiter für Halle-Merseburg war, gehört nicht zum Trupp Einwohler-Sozialen-Golts, sondern zu den Trotzkianern, und war deshalb von den Neukommunisten in der Zentrale kaltgestellt worden.

Die zweite Gefahr für die kommunistische Partei bestand darin, daß Schumann beätigt worden wäre. Dann hätte die Partei keinen Anlaß mehr gehabt, im Bezirk auf das Schimpfen Severing zu verzichten; denn dann hätten die kommunistischen Arbeiter gesehen, daß neben einer Anzahl durchaus vernünftig gewordener kommunistischer Amtsvorsteher auch der Bürgermeister Schumann im Bezirk hätte arbeiten können.

Ein Sicherheitsvertrag mit Frankreich.

Die Absicht der deutschen Luther-Regierung, Frankreich einen Garantievertrag nach dem Muster der bereits im Januar 1923 vom Kabinett Cuno durch Vermittlung der englischen Regierung gemachten Vorschläge anzubieten, hat in Paris die Erörterung der Sicherheitsfrage erneut ins Rollen gebracht.

Zwar ist man keineswegs unzugänglich für das Argument, daß eine Rechtsregierung in Deutschland mit einer Politik der deutsch-französischen Verständigung weit weniger innerpolitische Widerstände zu überwinden haben würde als ein auf die Linke gestütztes Ministerium.

Nach der von dem führenden Organ des deutschen Zentrums unternommene Versuch, die Möglichkeit einer deutsch-französischen Verständigung in der Sicherheitsfrage zum Gegenstand einer direkten Aussprache zu machen, begegnet in Paris dem gleichen Mißtrauen.

Zu dem offiziellen Kreisen Frankreichs beharrt man eine rein abwartende Haltung. Es wird erklärt, daß man jeden konkreten deutschen Vorschlag gewissenhaft prüfen und sich bei der Entscheidung darüber ausschließlich von dem Wunsch nach einer dauernden Sicherung des europäischen Friedens leiten lassen werde.

In den offiziellen Kreisen Frankreichs beharrt man eine rein abwartende Haltung. Es wird erklärt, daß man jeden konkreten deutschen Vorschlag gewissenhaft prüfen und sich bei der Entscheidung darüber ausschließlich von dem Wunsch nach einer dauernden Sicherung des europäischen Friedens leiten lassen werde.

Der gewaltige Andrang während der ersten Tage unserer

# Serien-Tage

beweist uns aufs neue, daß unsere bekannten Veranstaltungen wieder die Auszeichnung verdienen

**Wie immer: BILLIG und GUT!!**

Da wir in der beschränkten Anzahl Schaufenster nicht alle Artikel zur Geltung bringen können, geben wir Ihnen nachstehend eine kleine Auslese von dem,

**Was wir alles für 95 Pfennig bringen!**

3 Wischtücher farbig . . . . . 95	Damen-Zierhürze gestreift, mit buntem Besatz . . . . . 95	Damen-Schlupfhosen für feinfarbig . . . . . 95	1 Porzellan-Kaffee-Service 5 teilig . . . . . 95
2 Damast-Servietten . . . . . 95	Damen-Hemd mit schmalen Trägern . . . . . 95	Untertaillen gestreift, weiß, ohne Ärmel . . . . . 95	4 Paar Porzellan-Tassen Randdekor . . . . . 95
1 Meter Frotte grau gemustert . . . . . 95	Büstenhalter alle Weiten . . . . . 95	2 Korsettjücker weiß . . . . . 95	4 Porzellan-Schüsseln Streublumenmuster . . . . . 95
1 Meter Cheviot marine ober-schwarz . . . . . 95	Untertaile gezeichnet . . . . . 95	2 Paar Damen-Strümpfe Baumwolle gewebt . . . . . 95	8 Steingut-Speiseteller tief und flach . . . . . 95
1 Meter Kleider-Belours . . . . . 95	Nachttischdecken mit Spitze garniert . . . . . 95	1 Paar Damen-Strümpfe Baumwolle, extra stark, schwarz . . . . . 95	6 Steingut-Milchtöpfe 1 Satz bel. . . . . 95
5 Poliertücher gelb . . . . . 95	Rissen mit Spitze garniert ge. grau, weiß, schwarz . . . . . 95	1 Paar Damen-Strümpfe Seidenfaser, verstärkt, schwarz . . . . . 95	1 gr. Wasserkanne o. Garn . . . . . 95
4 Herren-Zahntücher mit bunter Kante . . . . . 95	Herren-Hosenträger Baumwolle, mit Leder . . . . . 95	Gardinen 50 bis 70 cm breit . . . . . Meter 95	1 Aluminium-Schmortopf 16 cm, mit Deckel . . . . . 95
8 Kinder-Zahntücher . . . . . 95	Selbstbinder moderne Streifen . . . . . 95	Stamine 150 cm breit, farbig . . . . . Meter 95	1 Aluminium-Schmortopf 18 cm . . . . . 95
6 Damen-Zahntücher weiß oder mit dunkler Kante . . . . . 95	Sporttragen weiß und farbig . . . . . 3 Stk. 95	Roll-Röper 80 cm breit . . . . . Meter 95	1 Aluminium-Konsole m. 1/2 Liter-Maß . . . . . 95
3 Stückerhücher . . . . . 95	Sportkitteltasche gestreift . . . . . 95	Scheibengardinen . . . . . Paar 95	2 Alpacakaffeelöffel . . . . . 95
20 Meter Gansette . . . . . 95	Herren-Socken farbig, starke Qualität . . . . . 2 Paar 95	10 Meter Klippelstippe oder Einjas . . . . . 95	1 Alpacaküchlein oder Gabel . . . . . 95
9,20 Meter Stückerhücher . . . . . 95	Herren-Socken Baumwolle, einfach u. farbig . . . . . Paar 95	6 Meter Klippelstippe 5 bis 6 cm breit . . . . . 95	1 Störteich vernickelt, innen vergoldet . . . . . 95

**Herren-Oberhemden** Zephir, gestreift, gute Qualität, mit 1 weichen u. mit 1 gestärkten Kragen **3.95**

**Sportwesten** Stoff **marino** grau braun, meliert **3.95**

Handtücher mit Aufbemaße . . . . . 1.95	1 Meter Rodstoff mit Seidenstreifen . . . . . 1.95	1 Seidenrot-Schlüpfer . . . . . 2.95
Herren-Normalhosen . . . . . 1.95	1 Meter Schweizer Boll-Wolle . . . . . 1.95	1 Damen-Hemdhoje fein gestreift . . . . . 2.95
Damen-Schlupfhosen Winter-Qualität . . . . . 1.95	1 Meter Blumen-Seide gestreift . . . . . 1.95	1 Herren-Nachthemd echt ägyptisch Mato . . . . . 2.95
Damen-Zierhürzen Wiener Form . . . . . 1.95	3 Stück Damast-Servietten m. Hohlraum . . . . . 1.95	1 Herren-Normalhemd . . . . . 2.95
Korsett mit Strumpfhaltern . . . . . 1.95	3 Mr. Drell- od. Gerisent-Handtuch . . . . . 1.95	1 Herren-Einfaßhemd echt ägyptisch Mato . . . . . 2.95
Hüthalter mit Strumpfhaltern . . . . . 1.95	3 Meter Hemdentuch . . . . . 1.95	1 Damen-Nachthemd mit Stücker . . . . . 2.95
Damen-Strümpfe la. Seidenfaser, verstärkt . . . . . 1.95	1 Meter Juteläufer 65 cm breit . . . . . 1.95	1 Meter Kunstseidentrikot in allen Farben . . . . . 2.95
Damen-Strümpfe Baumwolle, mit Nacht schwarz . . . . . 1.95	1 Meter Linoleumläufer 65 cm breit . . . . . 1.95	1 Meter Wandhocker für Angüge . . . . . 2.95
Damen-Strümpfe Wolle, gewebt, schwarz . . . . . 1.95	1 Bettvorleger imitiert Perle . . . . . 1.95	2 Meter Blumenstreifen . . . . . 2.95

Ein Posten

Kinder-Rittel aus jähren Wollstoffen	0.95	1.95	2.95
Seidentrikot-Rajat	2.95		

# R. Wittkowski

Breiter Weg 61.

**Sanitätshaus, Biochemische Krankheitsbehandlung**  
**Maaben,** Prälatenstr. 14, II  
 Telefon 2212  
 6-8 Stunden geöffnet — Sonn- u. Feiertage geschlossen

Schürze ausbaum	60.00
Seitens mit Baum	50.00
Seitens mit Baum	50.00
Kaschmir-Tücher weiß	35.00
mit Baum	35.00
Stühle ausbaum	5.50
mit Baum	5.50
Seitens mit Baum	22.50
mit Baum	22.50
Wäscheblätter von St.	40.00
Wäscheblätter von St.	35.00
Wäscheblätter von St.	25.00
Wäscheblätter von St.	75.00
Wäscheblätter von St.	325.00
Wäscheblätter von St.	350.00
Wäscheblätter von St.	350.00
Wäscheblätter von St.	35.00
Wäscheblätter von St.	90.00
Wäscheblätter von St.	90.00
Wäscheblätter von St.	90.00
Wäscheblätter von St.	90.00

**Friedrich Lorenz**  
 Inh.: Karl Beyerling  
 Magdeburg, Petristraße 17.

**Garantiert gute Herren- od. Damenräder von 65 Mk. an**  
 Vieleleider Markenräder in bester Ausführung mit einem Jahr schriftl. Garantie  
**von 90 Mk. an**  
 sowie Promenaden- u. Klappwagen  
**von 16 Mk. an**  
**Böhmert**  
 Peterstraße 16  
 Teilzahlung gestattet.

**Sensationeller billiger Verkauf!**

Flüßchen	2.00
Flüßchen	2.00
Flüßchen	2.00
Flüßchen	2.00
Flüßchen	2.00
Flüßchen	2.00
Flüßchen	2.00
Flüßchen	2.00
Flüßchen	2.00
Flüßchen	2.00

**in Preßlers Textilhalle**  
 Magdeburg, Sattlerstraße Nr. 8,  
 am Alten Markt.

Am 2. Februar beginnen neue Kurse in allen Handelsfächern.  
**Ferd. Simons Kaufm. Privatshule**  
 Inhaber: Hermann Nies, Kaiserstraße 1.  
 Fernruf 2742.

**Extra billige Preise**  
 für Teppiche und Vorlagen, Divan- und Steppdecken, Künstler- u. Madras-Gardinen, Dekorationsstoffe in Seide und Wolle, Läuferstoffe, Kotos, Plüsch, Bouclé und Jute, ein Posten Teppiche mit kleinen Farbfehlern, extra billig, mehrere Waggons Linoleum, Linoleum-Refle unter Preis

**Carl Saring Nachf.**  
 Inhaber J. Hüflein  
**Teppichhaus auf dem Königshof**  
 — Gültige Zahlungsbedingungen! —



**Alle 8 Tage**  
 eine Haarwäsche macht nicht viel Mühe, verursacht nur geringe Kosten und erhält die Kopfhaut gesund und schuppenfrei. Benutzen Sie hierfür Schaumpon mit dem schwarzen Kopf.

Regelmäßige und sorgfältige Kopfwäschungen mit „Schaumpon“ sind das beste und wirksamste Mittel, um bis in's späte Alter kräftigen Haarwuchs zu behalten. Preis 20 Pfennig.  
**HANS SCHWARZKOPF, BERLIN-DAHLEM**

Achten Sie beim Einkauf genau auf die  altbekannte Schutzmarke „Schwarzer Kopf“!

Der Rechtsblock gegen Aufwertung.

Durch das von uns mitgeteilte Vorgehen der Spitzenverbände von Industrie, Landwirtschaft und Handel beim Reichswirtschaftsministerium erhält die Propaganda und Praxis der Rechtsparteien in der Aufwertungsfrage eine geradezu groteske Beleuchtung.

Als der Reichstag gewählt war, beslechtigten sich noch die Deutschen unter Führung Schiele's durch radikale Aufwertungsanträge ihre Wahlpropaganda zu unterstreichen.

Dieses Vorgehen erscheint erst dann im richtigen Lichte, wenn man sich daran erinnert, daß die Aufwertungsdemagogen der Rechtsparteien ihre Wahlpropaganda mit den Mitteln des Reichslandbundes, der Schwerindustrie und anderer Interessentenverbände getrieben haben.

Eine besonders pikante Note erhält der Schritt der Interessenten zudem noch dadurch, daß man bisher in den Forderungen bekämpft, eine solche der Reichs- und Staatsanleihen hingegen als durchaus möglich hingestellt hat.

Darin ist deutlich zum Ausdruck gebracht, daß die Interessenten heute, wo ihre Vertreter in der Regierung sitzen und dort den ausschlaggebenden Einfluß ausüben, keine erhöhte Aufwertung der Reichs- und sonstigen Anleihen erwarten.

Heute, wo die Industrie und Landwirtschaft ihre Vertreter in der Reichsregierung hat, will sie sich privatim am Staate bereichern. Die Kleinen Sparer, die deutschnational und volksparteilich gewählt haben, erhalten den Geselztritt angefeindet diese schönen Ausichten für den Privatprofit der Großkapitalisten.

Die kleinen Sparer werden noch manchen andern Tritt erhalten und daraus vielleicht allmählich eine Kleinigkeit lernen.

Achtstundentags-Offensive.

Der Bundesausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes trat am 27. Januar 1925 im Gewerkschaftshaus zu seiner 15. Tagung zusammen.

Am zweiten Tage beschäftigte sich der Bundesausschuß mit dem Stande der Arbeitszeitfrage. Nach einem Referat des dritten Bundesvorsitzenden Müller, dem eine lebhafte Debatte folgte, nahm der Bundesausschuß einstimmig folgende Resolution zur Arbeitszeitfrage an:

Der Bundesausschuß des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes spricht sein Befremden darüber aus, daß die Reichsregierung trotz ihres Beschlusses vom 2. August 1924 das Washingtoner Abkommen über den Achtstundentag noch nicht ratifiziert hat.

Gleichzeitig wird der Bundesvorstand beauftragt, die Vorbereitungen für die Herbeiführung eines Volkseinkommensgesetzes zu beschleunigen, damit auf diesem Wege, wenn andere nicht zum Ziele führen, die Reichsregierung zur Wiederherstellung des Gesetzes über den Achtstundentag gezwungen wird.

Der Bundesvorstand beauftragt, die Vorbereitungen für die Herbeiführung eines Volkseinkommensgesetzes zu beschleunigen, damit auf diesem Wege, wenn andere nicht zum Ziele führen, die Reichsregierung zur Wiederherstellung des Gesetzes über den Achtstundentag gezwungen wird.

Das Rheinland warnt.

Die freigewerkschaftlichen Spitzenorganisationen des besetzten Gebietes haben an den Reichspräsidenten, den Reichstanzler und die Präsidenten des Reichstags, des Preussischen Landtags und des Preussischen Staatsrats folgende Kundgebung gerichtet:

Von langer Hand vorbereitete Pläne der Reaktion laufen ersichtlich darauf hinaus, die Rechte des werktätigen Volkes immer mehr zu schmälern und es zurückzuführen in ein Abhängigkeitsverhältnis, wie es vor Jahrzehnten in Deutschland bestand.

Die Arbeiterkammer erklärt, entschlossen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln für die Erhaltung der Reichseinheit und der deutschen Republik einzutreten. Zu diesem Vorhaben fühlt sie sich einig mit der gesamten werktätigen Bevölkerung des besetzten Gebietes.

Die Krise in Preußen ist einer Klärung nicht näher gekommen. Das Zentrum soll angeblich bereit sein, für den Sozialdemokraten Braun als Ministerpräsident einzutreten.

Die Krise in Preußen ist einer Klärung nicht näher gekommen. Das Zentrum soll angeblich bereit sein, für den Sozialdemokraten Braun als Ministerpräsident einzutreten.

Stahlhelm-Neutralität.

Von einem Magdeburger Bürger war dem „Magdeburger General-Anzeiger“ folgendes geschrieben, von diesem aber abgelehnt worden:

Von Äußerungen des Stahlhelms wird immer wieder versichert, daß der Verein „politisch völlig neutral“ sei.

Auf den weiteren Inhalt, den Sinn und die beabsichtigte Wirkung der veröffentlichten Kundgebung einzugehen, erübrigt sich, da Kundige längst wissen, daß der monarchistisch und republikanisch eingestellte Verein Stahlhelm sich irreführend und als der „Bund der Frontsoldaten“ bezeichnet und keineswegs als die Repräsentation einer Generation deutscher Männer gelten kann.

Warum geht man einfach darüber hinweg, daß das Urteil und seine Begründung dem sozialisteneinstimmigen Reichstabinett, einer Anzahl Landesregierungen und Stadtvertretungen Veranlassung war, dem Reichspräsidenten das unbegrenzte Vertrauen auszusprechen?

Warum geht man einfach darüber hinweg, daß das Urteil und seine Begründung dem sozialisteneinstimmigen Reichstabinett, einer Anzahl Landesregierungen und Stadtvertretungen Veranlassung war, dem Reichspräsidenten das unbegrenzte Vertrauen auszusprechen?

Warum geht man einfach darüber hinweg, daß das Urteil und seine Begründung dem sozialisteneinstimmigen Reichstabinett, einer Anzahl Landesregierungen und Stadtvertretungen Veranlassung war, dem Reichspräsidenten das unbegrenzte Vertrauen auszusprechen?

Warum geht man einfach darüber hinweg, daß das Urteil und seine Begründung dem sozialisteneinstimmigen Reichstabinett, einer Anzahl Landesregierungen und Stadtvertretungen Veranlassung war, dem Reichspräsidenten das unbegrenzte Vertrauen auszusprechen?

Warum geht man einfach darüber hinweg, daß das Urteil und seine Begründung dem sozialisteneinstimmigen Reichstabinett, einer Anzahl Landesregierungen und Stadtvertretungen Veranlassung war, dem Reichspräsidenten das unbegrenzte Vertrauen auszusprechen?

Eine Gabe der Kommunisten.

Aus den Dienstvorschriften der preussischen Schutzpolizei drückt das Magdeburger kommunistische Blatt die Anweisungen über die eventuelle Verwendung von Kampfwagen durch die Schutzpolizei ab.

wollen, so brauchen sie ja nur auf Unternehmungen wie feinerzeit in Hamburg zu verzichten.

Die Kommunisten sind sich nicht im unklaren darüber, daß die preussische Schutzpolizei eine sehr beachtliche Macht darstellt. Warum geht dann aber die kommunistische Landtagsfraktion mit den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei zusammen?

Wenn es den Deutschnationalen gelingen sollte, die Macht in Preußen an sich zu reißen, und wenn dann früher oder später nach einer entsprechenden „Reinigung“ der Schutzpolizei ein monarchistischer Staatsstreik unternommen wird, und wenn dann die Kampfwagen gegen die sich mehrenden Republikaner aufgeboden werden — dann verdanken das die deutschen Arbeiter niemand anders als den Kommunisten!

Aus dem kommunistischen Herentafel.

Müdiglich berichteten wir, daß der abgeleitete kommunistische Reichstagsabgeordnete des Hallischen Bezirkes, Georg Schumann, nach dem Harzstädtchen Melbra am Abfahrbahnhof als Anhepler ausgeführt hatte, indem er sich um den Bürgermeisterposten dieses Städtchens bewarb.

Schumann, der früher Bezirksleiter für Halle-Merseburg war, gehört nicht zum Trupp Scharow-Sapolew-Solow, sondern zu den Trojkanern, und war deshalb von den Kommunisten in der Zentrale satzungsgemäß worden, weil er als ehemaliger Anhänger des Spartakusbundes und als einer der ältesten Mitglieder der kommunistischen Partei von erheblichem Einfluß auf die Massen war.

Die zweite Gefahr für die kommunistische Partei bestand darin, daß Schumann bestätigt worden wäre. Dann hätte die Partei keinen Anlaß mehr gehabt, im Bezirk auf das Schlimmste zu schimpfen; denn dann hätten die kommunistischen Arbeiter gesehen, daß neben einer Anzahl durchaus vernünftig gewordener kommunistischer Amtsvorgesetzter auch der Bürgermeister Schumann im Bezirk hätte arbeiten können, wenn Schumann sich verpflichtet hätte, gewissenhaft seine Pflicht zu tun.

Schumann wird das Opfer vergeblich gebracht haben, da es fraglich ist, ob in dem Harzstädtchen Melbra die gleiche Mehrheit noch einmal zustande kommt. Das wahrhaftige Verhalten der kommunistischen Partei hat seit der Wahl bereits den zweiten kommunistischen Stadtverordneten Krebs aus der Partei herausgeschleudert. So wird im Grunde mit den Deutschnationalen die „Weltrevolution“ vorbereitet. Die Schar der Weltrevolutionäre schmilzt zusammen wie der Schnee in der Frühlingssonne.

Ein Sicherheitsvertrag mit Frankreich.

Die Absicht der deutschen Luther-Regierung, Frankreich einen Garantievertrag nach dem Muster der bereits im Januar 1923 vom Kabinett Cuno durch Vermittlung der englischen Regierung gemachten Vorschläge anzubieten, hat in Paris die Erörterung der Sicherheitsfrage erneut ins Rollen gebracht.

Zwar ist man keineswegs unzugänglich für das Argument, daß eine Rechtsregierung in Deutschland mit einer Politik der deutsch-französischen Verständigung weit weniger innerpolitische Widerstände zu überwinden haben würde als ein auf die Linke gestütztes Ministerium.

Nach der von dem führenden Organ des deutschen Zentrums unternommene Versuch, die Möglichkeit einer deutsch-französischen Verständigung in der Sicherheitsfrage zum Gegenstand einer direkten Aussprache zu machen, begegnet in Paris dem gleichen Mißtrauen. Denn man vermag nicht zu verstehen, weshalb das Zentrum ein monarchistisch-nationalistisches Kabinett unterstützt, wenn es wirklich den Wunsch nach einer offenen und loyalen Verständigung hat.

Dazu kommt weiterhin, daß man in Frankreich die Lösung des Sicherheitsproblems nach wie vor auf breiter internationaler Grundlage, d. h. im Rahmen des Völkerbundes, sucht, und einem Sonderabkommen mit Deutschland nur dann irgendwelchen praktischen Wert beimessen zu können glaubt, wenn es mit einem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und in internationale Abrüstungs- und Schiedsgerichtsverträge im Rahmen des Genfer Protokolls seine Ergänzung finden würde.

In den offiziellen Kreisen Frankreichs bewahrt man eine rein abwartende Haltung. Es wird erklärt, daß man jeden konkreten deutschen Vorschlag gewissenhaft prüft und sich bei der Entscheidung darüber ausschließlich von dem Wunsch nach einer dauernden Sicherung des europäischen Friedens leiten lassen werde.

# W W W W W

## Weisse Weberei Waren Woche!

Vorteilhafte Kaufgelegenheit für Neuanschaffung u. Ergänzung!

### Stickereien und Spitzen

Prima Madapolam- und Batiststickereien Meter 85 55 38 22 11 bis	12
Schweizer Madapolamstickereien Meter 1.25 95 75 60 45 32 28 bis	14
Stickerei-Reste Rest ca. 2/3 bis 2/2 Meter lang . . . . .	28
Stickerei-Hemdenpasse in tadelloser Ausführung . . . . .	68
Langetten und Wascheborten in abgepaßten 10-Meter-Stücken . . . . .	70
Zwirnspitzen 6 bis 8 cm breit . . . . .	12
Zwirnspitzen mit ruffenden Einfäsen . . . . .	10
Zwirnspitzen in abgepaßten 10-Meter-Stücken, zum Ausjuchen . . . . .	55
Klöppelspitzen mit ruffenden Einfäsen ca. 5 1/2 cm breit . . . . .	12
Klöppelspitzen zum Ausjuchen. Stück 10 Meter lang bis 6 cm breit . . . . .	55
Klöppelspitzen bis 4 cm breit, zum Ausjuchen Stück 4 1/2 Meter lang . . . . .	85
Babikragen in Nipp, Seinen und Spal in verschiedenen Formen . . . . .	65
Damen-Rips- und Batistwesten Stück 2.50 2.75 2.25 1.95 1.60	95
Ein Post. angeschmutzte Dam.-Kragen u. -Westen zum Ausjuchen . . . . .	10

### Weiße Kleiderstoffe

Weiß-Vollvoile doppeltbreit . . . . .	1.25
Weiß Crêpe marocain doppeltbreit . . . . .	2.95
Weiß Toppennull Meter Kart 1.50 1.35	1.25
Weiß Panama für Sportbänder . . . . .	1.35
Weiß Popeline für Vorsten und Hemden . . . . .	1.55
Weiß Voile- und Batist-Volantstoffe in 110 und ca. 60 cm breit . . . . .	1.95

### Baumwollwaren

Hemdentuch gute jüdische Ware, für alle Wäschezwecke, ca. 80 cm breit . . . . .	55
Hemdentuch mittelfädige jüdische Qualität für bessere Leibwäsche, ca. 80 cm breit . . . . .	68
Kretonne schwere wechsfällige starkfädige Ware für Herrenhemden, ca. 80 cm breit . . . . .	85
Renforcé feinfädige gute jüdische Ware für feine Leibwäsche, ca. 80 cm breit . . . . .	85
Renforcé feinfädige prima jüdische Qualität für elegante Leibwäsche, ca. 80 cm breit . . . . .	1.05
Weiß Körperbarchent für alle Wäsche- u. Negligézwecke, ca. 80cm br. Meter	90
Linon (Seinenerfas) für Bett- und Leibwäsche, ca. 80 cm breit . . . . .	88
Linon (Seinenerfas) für Deckbettzüge, ca. 130 cm breit . . . . .	1.50
Gebleicht Kreas für Kissenbezüge, ca. 80 cm breit . . . . .	1.25
Gebleicht Kreas für Deckbettbezüge, ca. 80 cm breit . . . . .	2.10
Halbleinen gute wechsfällige Ware, ca. 150 cm breit, für Bettdecken Meter Kart	2.25
Gebleicht Dowlas für Bett- u. Ueberziehstagen, ca. 160cm br. Meter Kart	3.10
Jacquard-Tischtuch gute halbseidene Qualität, 130, 190 . . . . .	4.80
Jacquard-Tischtuch gute halbseidene Qualität, 130, 190 . . . . .	5.80
Jacquard-Tischtuch prima Reinleinen, 130, 190 . . . . .	6.80
Gerstenkorn-Handtuch gute Qualität, ca. 48 cm breit . . . . .	69
Drellhandtuch gute halbseidene Ware, ca. 48 cm breit . . . . .	72
Gerstenkorn-Handtuch gute halbseidene Ware, 48, 100, gefäumt und gebändert . . . . .	95
Jacquard-Handtuch in schönen Mustern, 48, 100, gefäumt und gebändert Stück Kart	1.05
Jacquard-Handtuch Halbleinen, 48, 110, gefäumt und gebändert. Stück Kart	1.55
Jacquard-Handtuch prima Reinleinen, 50x100, gefäumt und gebändert Stück Kart	1.60

### Gardinen

Gardinen vom Stück, gute Qualitäten Meter Kart 1.10 95 60 50	50
Etamine glatt, 150 cm breit. . . . .	85
Etamine kariert 150 cm breit, vorzügliche Qualität . . . . .	95
Etamine mit echten farbigen Streifen, 150 cm breit. . . . .	2.00
Rollstoffe glatt, 80 cm breit . . . . .	85
Rollstoffe geim. Kart, 87 cm breit . . . . .	1.25
Gardinen-Kull verschiedene Typen, 115 und 125 cm breit. . . . .	1.40
Spannstoffe mit beste Qualitäten, ganz besonders preiswert . . . . .	1.50
Künstler-Gardinen enorm billig . . . . .	3.25
Künstler-Gardinen in Etamine, mit reichen Einfäsen . . . . .	6.75
Halbstores Englisch Tisch und Etamine, mit gebunden Einfäsen . . . . .	2.25
Etamine-Halbstores mit echten Falteneinfäsen Kart 15.00 12.50 10.50 9.50 8.50	7.50
Bettdecken über 2 Betten, reiche Mustervarianten Kart 11.00 12.00 9.50	8.00
Ein Posten einzeln Halbstores, darunter eleg. Filiet-Halbstores teils leicht angestäubt, fabelhaft billig!	

### Damen-Konfektion

Hemdbluse aus gutem Seinen, Panama, Voile und Spal Kart 9.80 6.90 4.90 3.90	2.50
Blusen und Jumper aus prima Vollvoile, mit Einfäsen und Suckerei garniert . . . . .	3.50
Hemdblusen aus gutem Wolppopeline, Serge und Krepp Kart 23.00 19.80	15.80
Plissee-Rock aus reinwollenem Cheviot, Gabardine und Nipp . . . . .	7.90
Kleider aus prima Vollvoile, entzückende elegante Aus- führungen . . . . .	6.90
Kinderkleider aus gutem Vollvoile, reizende Nacharten, gute Verarbeitung . . . . .	4.00

Webereiwaren Br. Weg 58-60  
Wiegfried Gohn

# W W W W W

## Weiße Weberei Waren Woche!

Vorteilhafte Kaufgelegenheit für Neuanschaffung u. Ergänzung!

### Kinderwäsche

- Mädchen-Hemden gute Verarbeitung für das Alter von 2 bis 14 Jahren, alle Größen . . . . . 95
- Mädchen-Beinkleider mit Stickerei für das Alter von 2 bis 14 Jahren . . . . . 1.10
- Mädchen-Hemdosen mit Stickerei für das Alter von 5 bis 10 Jahren, alle Größen . . . . . 2.45
- Mädchen-PrinzeBrücke gute Ausführung, mit Stickerei für das Alter von 2 bis 14 Jahren . . . . . 2.25
- Erstlingshemdchen aus gutem Wäschestoff mit Langette . . . . . 55
- Erstlingsjäckchen weiß gestreift, alle Größen . . . . . 65

### Weißer Trikotagen

- Herren-Einsatzhemden in guten Qualitäten, beste Verarbeitung . . . . . 3.25
- Weißer Herren-Garnituren Jacke und Hose, gutes Trikotgewebe, alle Größen . . . . . 5.50
- Weißer Damen-Schlupfhosen gute Qualitäten, alle Größen . . . . . 1.35

### Frottiertwische

- Frottier-Handtücher in guten Qualitäten, weiß oder bunt . . . . . 1.25
- Frottier-Badelaken Größe 100x160, weiß oder bunt . . . . . 2.90
- Frottier-Badelaken Größe 100x150, weiß oder bunt . . . . . 4.50
- Frottier-Badelaken Größe 140x180, weiß oder bunt . . . . . 8.50
- Frottier-Badelaken Größe 140x200, weiß oder bunt, schwere Qualitäten . . . . . 9.75

### Damen-Wäsche!

- Damenhemden volle Achsel oder Trägerform, aus festem Wäschetuch, mit Stickerei . . . . . 1.45
- Damenhemden Trägerform, aus vorzüglichem Matotuch, mit feinen Stickereien . . . . . 2.45
- Damenhemden viele schöne Ausführungen, volle Achsel oder Träger, entzückende Stickereien oder Spitzen . . . . . 3.60
- Beinkleider aus festem Wäschetuch, mit Stickerei verziert . . . . . 1.45
- Beinkleider vorzügliche Stoffe, mit breiten Madapolamstickereien . . . . . 2.65
- Beinkleider vorzügliches Wäschetuch, mit schöner Stickerei und Einfaß verziert, beste Verarbeitung . . . . . 3.85
- Untertaillen aus feinen Stoffen, volle Achsel oder Träger, teils Jumperform, mit Hohlfäusen oder Stickerei-Einfaß . . . . . 1.25
- Untertaillen mit schmalen Trägern, teils Jumperform, aus feinem Wäschetuch, mit feiner Stickerei und Spitzenverzierung . . . . . 2.45
- Untertaillen viele entzückende Ausführungen, aus feinstem Wäschebatist, mit Spitzen oder wundervollen Handhohlfäusen . . . . . 3.50
- Hemdosen aus guten Wäschestoffen, mit Spitze oder Hohlfäusen verziert . . . . . 3.90
- Hemdosen aus feinen Stoffen, moderne Formen, schöne Ausführungen, mit feinen Stickereien . . . . . 6.75
- Hemdosen aus feinstem Wäschebatist, mit reizenden Spitzen und feinsten Stickereien verziert . . . . . 9.50
- Garnituren Hemd und Beinkleid, aus guten Wäschestoffen, in schönen Ausführungen . . . . . 3.90
- Garnituren Hemd und Beinkleid, aus vorzüglichem Wäschetuch, mit schönen Stickereien ausgestattet . . . . . 7.50
- Garnituren Hemd und Beinkleid, aus feinstem Wäschebatist, mit echter Kloppe Spitze od. fein Valenciennespitzen u. Vandedurchzug verziert . . . . . 9.75
- Nachthemden moderne Formen, aus festen Stoffen, mit Stickereien verziert . . . . . 3.45
- Nachthemden aus gutem Wäschetuch, mit Hohlfäusen u. schönen Stickereien ausgestattet . . . . . 4.85
- Nachthemden aus feinem Matotuch, mit reichen Stickereien oder Spitzen, mit Vandedurchzug . . . . . 6.50
- Nachtjacken mit Antezetragen oder halbfrei, Varchent oder Wäschetuch, mit Langetten oder Stickerei verziert . . . . . 2.90
- Morgenjacken weiß, mit farbig oder ganz aus farbigem feinstem Batist, reizender Schnitt . . . . . 4.50
- Morgenjacken weiß Opal oder Voile, mit reizenden Spitzen- und Seidenband-Garnierungen . . . . . 7.50
- PrinzeBrücke aus festem Wäschestoff, mit schönen Stickereien . . . . . 2.75
- PrinzeBrücke vorzügliche Stoffe, mit Hohlfäusen oder feiner Stickerei . . . . . 4.25
- Unterkleider aus Batist, in vielen schönen Ausführungen, mit Hohlfäusen und Spitzen . . . . . 7.50

### Fertige Bettwäsche

- Fertige Linonbezüge mit 2 Kissen, in guter Qualität ohne Naht . . . . . 10.75
- Fertige Damastbezüge mit 2 Kissen, vorzügliche Qualitäten . . . . . 16.75
- Paradekissen mit Stickereieinfaß oder Langetten verziert . . . . . 3.20
- Fertige Bettfücher prima Damast, 150x225 . . . . . 4.85
- Fertige Bettlucher Reineinen oder Halbkleinen, vorzügliche Stoffe, 150x225 . . . . . 5.40
- Ueberlaken mit 1 Kissen reich gestickt oder Langetten, in vorzüglichen Stoffen . . . . . 11.50

### Weißer Schürzen

- Weißer Zierschürzen mit Träger, in hübschen Ausführungen, mit Stickerei verziert . . . . . 95
- Weißer Servierschürzen mit Stickerei oder Hohlfäusen verziert . . . . . 1.75
- Weißer Kinder-Schürzen entzückende Ausführungen in Batist, mit Stickerei, Länge 35 bis 55 . . . . . 1.75

### Korsetts

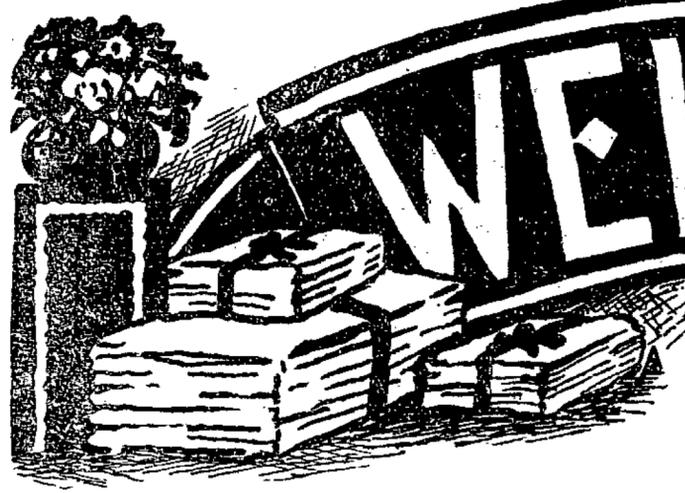
- Büstenhalter aus feinem Stoff, mit Hohlfäusen od. Spitze . . . . . 75
- Büstenhalter weiß Strickstoff . . . . . 1.75
- Sportgürtel weiß, mit 4 Strumpfbaltern, alle Weiten . . . . . 1.90
- Hüftalter weiß, prima Drell, mit Strumpfbaltern . . . . . 3.25
- Korsetts weiß, prima Drell, mit Strumpfbaltern . . . . . 4.25

- Herren-Nachthemden vorzügliche Stoffe, in guter Verarbeitung . . . . . 4.75
- Schlafanzüge schöne Ausführungen, einfarbiges Leinen oder prima gestreifter Seppir . . . . . 11.75

# Webereiwaren Br Weg 53-60

# Niegfried Gohn

# WEISSE WOCHE



Nur bestbewährte Fabrikate  
Sehr billige Preise  
Wesentlich erhöhte Auswahl

Unsere Schaufenster überzeugen Sie!

vom 2. bis 7. Februar.

## Wäschestoffe

Kemdentuch	schwere griffige Ware	Meter 58	54
Kemdentuch	feinfädige Fabrikate	Meter 90	70
Kaustuch	schöne berbe Qualität, 80 cm breit	Meter 105	90
Renforcé	feinfädig, für alle Zwecke	Meter 110	85
Liaon	für Leib- und Bettwäsche, 80 cm breit	Meter 105	85
Linon	für Bettwäsche, 80 cm breit	Meter 119	95
Linon	für Bettwäsche, 130 cm breit	Meter 184	1.60
Linon	für Hoberlaken, 190 cm breit	Meter 280	2.25
Dowlas	für Betttücher	Meter 225	2.20
Hautuch	für Betttücher	Meter 225	1.95
Bettlamin	vortreffliche Qualität, 80 cm breit	Meter 220	1.40
Bettlamin	vortreffliche Qualität, 130 cm breit	Meter 260	2.30
Bettlamin	schöne neue Muster, 80 cm breit	Meter 200	1.45
Bettlamin	schöne neue Muster, 130 cm breit	Meter 270	2.40
Körperhandtuch	in weicher, haltbarer Qualität	Meter 170	78

## Zierdecken

in allen Größen und Ausführungen



## Kaffeegedecke

für 6 Personen	reinl. für 6 Personen	reinl. für 12 Personen
9.80	13.50	22.50

## Bettwäsche

Linon-Bezüge	mit 2 Rippen	Mt. 11.80 10.50	7.00
Satin-Bezüge	mit 2 Rippen	Mt. 16.50	14.50
Damast-Bezüge	mit 2 Rippen	Mt. 20.50 16.80	15.00
Dowlas-Betttücher		Mt. 6.20 1.90	4.25
Kaustuch-Betttücher		Mt. 3.75	5.40
Halbleinen-Betttücher		Mt. 8.00 6.10	5.85

Ueberlaken mit Kissen in vielen Ausführungen

## Handtücher

Handtücher	aus gestreiftem Drell, gefäunt und gewändert	Stück	75
Handtücher	aus gestreiftem Drell, prima Halbfeinen, gef. u. geb.	Stück	95
Jacquard-Handtücher	gefäunt und gewändert	Stück	98
Jacquard-Handtücher	rein Leinen, gefäunt u. geb.	Stück	1.95
Wischtücher	weiß mit roter Kante	Stück	35

## Taschentücher

für Damen	mit gestreifter Ecke	Stück 35 25	15
für Damen	mit Vangurte und gestreifter Ecke	Stück 28 25	18
für Herren	aus Feinon	Stück 48 35	25
für Herren	aus Halbfeinen	Stück 85	65
für Herren	aus Halbfeinen	Stück 1.40 1.20	1.00

## Damast-Tischtücher

Damast-Tischtücher	in prima Drell	130/160	130/190	5.50	4.50	3.80
Damast-Tischtücher	in prima Halbfeinen	150/170	130/160	9.50	8.00	6.50
Damast-Tischtücher	reinfeinen, mit Sobhjaun	160/280	180/160	37.00	21.50	14.75
Servietten						0.80

**Größte Auswahl**  
Ballschals — Spitzen  
Handschuhe Strümpfe  
Herren-Hemden  
Kragen Vorhemden Manschetten

Damen-Hemden	mit Träger u. Sobhjaun	Mt. 1.25	Damen-Beinkleider	mit Bolant und Sobhjaun	1.25	Damen-Nachthemden	mit Sobhjaun	Mt. 3.90	3.40	Untertailen	Jumperform	Mt. 4.25 2.95	2.35		
Damen-Hemden	mit Träger und Stiderei	Mt. 2.25 1.75	1.65	Damen-Beinkleider	mit Bolant und Stiderei	Mt. 2.15 1.85	1.55	Damen-Nachthemden	mit Einfas u. Sobhjaun	Mt. 4.50	3.90	Untertailen	mit schön. Stiderei	Mt. 1.25 0.85	0.65
Damen-Hemden	mit voller Schiel u. Stiderei	Mt. 2.29 2.10	1.85	Damen-Beinkleider	in eleganter Ausführung	Mt. 3.75 1.50	3.25	Damen-Nachthemden	mit Stiderei	Mt. 4.75	3.70	Prinzen-Unterröcke		Mt. 5.50 5.90	2.90

## Jedes Angebot ein Schlager

Blusen	aus gutem weißem Stoffe und Spal	Mt. 6.75 5.90 4.90 4.25	2.95
Blusen	aus bestem, weißem Stoffe, in eleganter Ausführung	Mt. 11.50 12.50 10.50 8.90	7.90
Kleider	aus weißem und buntem Stoffe, in modernen Formen	Mt. 11.50 9.75 8.75	7.75
Kleider	aus bestem Stoffe, reich garniert mit breiten Einfäsen	Mt. 19.50 17.50 15.50	13.50
Seidentrikot-Unterkleider	in allen Farben	Mt.	6.75

Prima Schweizer Vollvoile	weiß, 115 cm breit, solange Vorrat	Meter	1.95
Riesensortimente reinwollene Kammgarn-Blusenstoffe	entz. Streifen	Meter	2.90
Lindener Sportsamt	70 cm breit	Meter	2.95
Velour de laine	130 cm breit, prima reine Woll, Namagé und Streifen	Meter	5.80
Crépe marocain rayé	essenzeln, 130 cm breit, extra schwer, reine Woll	Meter	6.80

Kinder-Waschkleider ganz besonders preiswert

# Steigerwald & Kaiser.

**Fahrräder**  
Säricke, Diamant, Aster, Mercedes.  
Gegründet 1892  
**Osterroth**  
Lüschburger Str. 21 / Fernruf 8312

## BÜCHERLOTTERIE

ZUM BESTEN DER DEUTSCHEN BUCHEREI ZU LEIPZIG

Preis des Loses 1.50 Mark

Die gewonnenen Beträge gelten als Gewinne in Form von Büchern, d. h. für die Beträge liefert die Buchhandlung, in der das Los gekauft ist, zum Lotterienpreis Bücher, Musikalien oder Kunstgegenstände, die Wahl ist dem Gewinner überlassen. Gewählt werden können beliebige, nach nicht vorgelagertem Erzeugnisse des deutschen Buch-, Kunst- und Musikverlages, jedesmal in Höhe der gewonnenen Summe. Schon ein mittlerer Gewinn bringt Ihnen

für 1.50 M. eine umfangreiche Bibliothek nach Ihrer freien Wahl

Auskünfte und Gewinnlisten kostenlos durch die Lotterienbestelle

**BUCHHANDLUNG VOLKSSTIMME**

**Warum so billig?**  
Weil Sie direkt in der Fabrik kaufen!

Bett eichentragend, mit Stahldraht und Bett Auflegematratze . . . . . 80  
Kissen, la weich lüftet, in Mat. . . . . 1.25  
Reformbett, a weiß lackiert, jebr . . . . . 1.25  
Holzbettdrell, eichentragend, jebr . . . . . 1.25  
Auflegematratzen . . . nach jedem . . . . . 1.25  
Stahldrahtmatratzen! wüchden 20 . . . . . 1.25  
Kleider u. Waschehränze . . . . . 1.25  
Komplette Schlafzimmer eritaunlich . . . . . 1.25

Geringe Anzahlung, bequeme Abzahlung.  
Fabriklager: **Wilhelm Neil**  
178 Tischlerbrünnle 11, 2 Treppen.

**Tapeten** Lacke  
irgendeis preiswerter als bei  
**Karl Bödecker** Farben  
Ecke Mollstraße, Breite Weg 22  
Fern-preche 618

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 31. Januar 1925.

Wer geht stempeln?

Gewiß sind's nicht die Kreise, die auch ohne Arbeit ein nicht schlechtes Dasein in den Cafés und an andern behaglichen Orten führen können. Nicht diejenigen, die vielleicht gerade deshalb viel Zeit und reichlich Geld haben, weil genug andre Menschen für sie die Reichtümer erwerben. Es sind leider unsere Arbeitsbrüder, die von natürlichen und auch mitunter künstlich hervorgerufenen Wirtschaftskrisen erfasst werden, damit der Kapitalismus zu seinem Rechte komme und auch bei der wenigen Produktion noch genug Gewinn für ihn verbleibe. Die heutige kapitalistische Wirtschaftsform fragt nicht nach Leben oder Tod Tausender von Menschen, sondern nur nach dem eignen Wohlergehen.

In Magdeburg wird das Wirtschaftsleben im weitestlichen von der Metallindustrie und dem Handel beherrscht. Daß beide keine normale, sondern eine recht schlechte Arbeitsmarktlage haben, geht aus den Beschäftigungsziffern hervor. Von den ungefähr 8000 Arbeitslosen, die stempeln gehen, ist etwa jeder Vierte ein Metallarbeiter, und jeder Sechste ein kaufmännischer Angestellter. Es ist keine Seltenheit, daß Angehörige dieser Berufsgruppen in nicht geringer Zahl fast ein ganzes Jahr und zum Teil (ältere) länger schon als ein Jahr jeden Tag oder jeden zweiten Tag den Weg nach dem Arbeitsamt machen, um schließlich den Stempel zu erhalten, aber ohne einmal ein Arbeitsangebot bekommen zu haben. Das ist kein Wunder, wenn man in Betracht zieht, daß zum Beispiel einer der größten Metallbetriebe am Orte seit Herbst 1923 nur immer abbaut, ohne daß in anderen Betrieben dafür ein Ausgleich durch erhöhte Arbeitsmöglichkeit gegeben ist. Meistlich liegt das Verhältnis im Bau- und Handelsgewerbe. Alle nur einigermaßen entbehrlichen Kräfte sind auch hier der Arbeitslosigkeit verfallen, ohne daß ein nennenswerter Prozentsatz von ihnen wieder Unterkommen gefunden hätte.

Den 5. Teil sämtlicher Arbeitslosen etwa machen die ungelerten Kräfte beiderlei Geschlechts aus. Auch diese verhältnismäßig hohe Zahl, spiegelt die schlechte Wirtschaftslage wider, wenn auch ungelernete Kräfte bei besserer Konjunktur im Berufsleben zu haben sind. Mit Ausnahme des graphischen Gewerbes dürfte in Magdeburg ein Wirtschaftszweig kaum als gut beschäftigt angesprochen werden können. Selbst im Baugewerbe, das doch vermutlich bei der herrschenden Wohnungsnot und dem milden Winterwetter viel Arbeit haben sollte, liegen einige Hunderte Arbeitskräfte brach. Es dürfte hier allerdings zu hoffen sein, daß im Frühjahr die Bautätigkeit in großem Umfang auslebt. Dann werden hoffentlich auch die damit verwandten Berufe endlich größere Aufträge bekommen und den Arbeitsmarkt von untätigen Kräften entlastern helfen.

Der Bauberuf würde bei Frostwetter allerdings die Arbeitslosenzahl weit mehr erhöhen haben. Es bestand hier übrigens, wie wir in der „Volksstimme“ vom 9. Januar mitteilten, die Gefahr, daß die durch Frostwetter usw. erwerbslos werdenden Saisonarbeiter im günstigsten Fall erst von der 5. Woche Erwerbslosenunterstützung erhalten konnten. Der preussische Minister für Volkswohlfahrt hatte in diesem Sinn erneut seine Entscheidung an die hiesige Regierung gegeben. Durch die zuständigen Gewerkschaftsvertreter mit Hilfe von sozialdemokratischen Abgeordneten sind daraufhin im zuständigen Ministerium ernsthafte Vorstellungen erhoben worden, um die Fürsorge nicht noch rückwärtlicher und unsozialer zu gestalten, als sie ohnedies schon ist. Daraufhin hat der preussische Minister für Volkswohlfahrt einen neuen Bescheid erlassen, wonach im wesentlichen der frühere Zustand wiederhergestellt ist. Das heißt, die Bauarbeiter wie auch die Angehörigen anderer Saisonberufe können beim Vorliegen der sonstigen üblichen Voraussetzungen die Erwerbslosenunterstützung bereits nach drei Wartetagen erhalten, wenn der Nachweis zu führen ist, daß in den früheren normalen Zeiten während der Winterperiode eine andre Arbeitsmöglichkeit gegeben und somit ein Erwerb vorhanden war. Nach Krankheit oder Kurzarbeit kommen Wartetage auch hier nicht in Frage.

Das Stempelngehen ist für jeden charakterfesten Menschen, der sich seiner Verantwortung gegenüber sich, seiner Familie und der Gesamtheit bewußt ist, eine der undankbarsten Aufgaben. Nur selten werden Menschen, die nie erwerbslos waren, den Gedankengängen der Opfer von Wirtschaftskrisen folgen können, die tagtäglich allein in Magdeburg zu Tausenden in die Kasernen am Hofepfortwall wandern. Sie kommen und gehen, scheinbar immer dieselben, und doch gibt es häufigen Wechsel in den Personen. Und wie oft verdammen sie die heutige Wirtschaftsordnung, die keine ist, und wünschen den brutalen und kaltherzigen Profittägern, die über Leiden gehen, mit den Arbeitslosen zusammen ein halbes Jahr lang den Weg in die Kasernen zu machen.

Starke Zunahme der Erwerbslosigkeit.

Zu der Zeit von Anfang bis Mitte Januar 1925 hat die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge von 533 000 auf 583 000, d. h. um rund 9 Prozent, zugenommen. Im einzelnen hat sich die Zahl der männlichen

Hauptunterstützungsempfänger von 494 000 auf 540 000, die der weiblichen von 41 000 auf 43 000 erhöht. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstützungsberechtigte Angehörige von Hauptunterstützungsempfängern) ist von 722 000 auf 750 000 gestiegen. Diese erhebliche Zunahme wird damit erklärt, daß sie sich insbesondere aus der Abnahme der Gelegenheitsarbeit und der Abschwächung der Konjunktur ergäbe, wie sie für eine Reihe von Verbrauchsindustrien nach Weihnachten einzutreten pflegt. Auch erreichte erfahrungsgemäß der landwirtschaftliche Arbeitsmarkt seinen Tiefpunkt.

Ausschneiden! Aufbewahren! Neue Fernsprech-Nummern der „Volksstimme“

Seit Montag h. die „Volksstimme“ — Buchdruckerei, Inseratenannahme und Redaktion — neue Fernsprechnummern. Folgende Nummern sind anzurufen:

- Buchdruckerei . . . 6265
Inseratenannahme 6266
Redaktion . . . 6267

Die bisherigen Nummern haben ihre Gültigkeit verloren.

Betriebskrankenkass. n.

Das wird geschrieben: Unter dieser Ueberschrift ist vom Verband der Betriebskrankenkassen im Bezirk des Landesversicherungsamts Magdeburg ein Bericht über eine Verbandsserversammlung, die am Sonntag den 25. Januar 1925 in Magdeburg stattfand, durch die Zeitungen gebracht worden. Die Allgemeine Ortskrankenkasse erwidert hierauf: In dem Bericht sowohl als in einem Rundschreiben des Verbandes wird gegen die Ortskrankenkassen, insbesondere gegen die Allgemeine Ortskrankenkasse Magdeburg zu Felde gezogen, indem behauptet wird, die Betriebskrankenkassen gewähren im allgemeinen bei verhältnismäßig geringeren Beiträgen größere Leistungen als die Ortskrankenkassen. Hierzu sei bemerkt, daß selbst nach der Tabelle, die der Betriebskrankenkassenverband herausgibt, die Behauptung nicht wahr ist.

In der Tabelle werden Beiträge und Leistungen von 30 Betriebskrankenkassen mit denen der Allgemeinen Ortskrankenkasse verglichen. Von den 30 Betriebskrankenkassen erheben 21 Klassen 6, 6 1/2 und 7 Prozent vom Lohn (Grundlohn) als Beitrag. Hierneben müssen aber Arbeitgeber von Betriebskrankenkassen die persönlichen Verwaltungskosten besonders aufbringen. Die Allgemeine Ortskrankenkasse erhebt 6 Prozent und trägt wie alle Ortskrankenkassen die Kosten der Verwaltung mit von den Beiträgen. Die jahungsmäßigen Leistungen der Allgemeinen Ortskrankenkasse, die sich ihre Versicherten nicht aussuchen kann, sind mit denen der kleinen Betriebskrankenkassen aber nicht nur gleichwertig, sondern an vielen wesentlichen Stellen überlegen.

Auch wird versucht, die Leistungen der Allgemeinen Ortskrankenkasse dadurch herabzusetzen, daß sie erst am 1. Januar 1925 eingeführt seien. Demgegenüber sei festgestellt, daß die Leistungen vor dem 1. Januar d. J. an mehreren wichtigen Stellen noch höher waren als jetzt. So erhielten die Mitglieder, die keine Angehörigen unterhalten, 10 Prozent vom Grundlohn täglich an Krankengeld mehr. Auch war das Hausgeld 5 Prozent höher. Die Familienhilfe wurde allgemein für 26 Wochen gewährt, während sie jetzt erst nach 52wöchiger Mitgliedschaft für 26 Wochen und für Versicherte mit kürzerer Mitgliedschaft für 13 Wochen gewährt wird. Dagegen ist die Leistung für Mitglieder bis zu 30 oder 32 Wochen neu eingeführt, und das Angehörigenbelegel etwas erhöht. Mit den Ermäßigungen ging ein Beitragsabbau von 7 auf 6 Prozent einher. In der Tabelle ist ferner nicht erwähnt, daß wir den Angehörigen auch bei Zahnerfaß grundsätzlich ein Drittel der Kosten erstatten und daß wir bei Ehegatten und Kindern nicht nur die Hälfte der Krankenhauspflegekosten, sondern von Beginn der 7. Woche ab sogar drei Viertel dieser Kosten tragen.

Der Betriebskrankenkassenverband hat ferner die Eigenheirliche der Klassen aufgeführt und bei zwei Klassen Höhenjonnent- und Lichtinjektoren erwähnt, während unser modernes „Merzliches Institut“ für Nüchternungsdiagnostik, Diathermie und Höhenjonnent in der Tabelle völlig unerwähnt bleibt. Eine Besichtigung dürfte die Herren vom Betriebskrankenkassenverband davon überzeugen, daß das, was hierdurch den Mitgliedern und Angehörigen geboten wird, viele Leistungen überwiegen dürfte, die sich auf dem Papier in der Zeitung schön ausmachen. Wenn schon andre öffentlich über unsere Leistungen berichten, darf man uns diese mit Bezug auf den Raum kurz gehaltene Ergänzung nicht verübeln.

Vom Lebensrad zum Kino.

Wie alles aus unglücklichen Anfängen wurde, so auch das Kino, dessen technische Vollendung wir heute bewundern. Als solches ist das Kino noch jung, doch hat es seit den Anfängen, aus denen es wurde, jetzt eine 100jährige Geschichte hinter sich. Aus dem „Lebensrad“ wurde das Kino, diesem oben offenen Zylinder, der sich um seine Achse dreht und Schlitze zum Betrachter des innen angebrachten Bildschirms enthält. Hin und wieder finden wir dieses Lebensrad noch heute. Den Kellern unter uns ist es aus der Jugend bekannt. Dieses Lebensrad erfand Plateau in Brüssel 1832. Im folgenden Jahr aber gab er seine Erfindung erst bekannt. Einen Namen gab er ihr noch nicht. Erst als der Handel das Lebensrad auf den Markt brachte, ließ Plateau es unter dem Namen „Phantasmoskop“ oder „Fantafop“ herstellen und verkaufen.

Dieses Lebensrad wieder hat auch noch eine kurze, aber komplizierte Vorgeschichte, die bis in das Jahr 1825 zurückführt. In der „amoteknik“ berichtet Paul Kieffgang über diese ersten Experimente. Ein J. M. schrieb über sie in einer Londoner Zeitschrift. Dem Verfasser waren die efferbilder aufzufallen, die auftraten, wenn man das Speichenrad eines rasch fahrenden Wagens durch ein Gitter hindurch beobachtete. Diese Erscheinung wurde dann von Roget in London weiter geprüft und besonders von dem großen englischen Naturforscher Faraday, auf den dann Plateau wieder zurückgriff.

Unabhängig von Plateau aber hat auch ein Wiener sich mit den ersten Versuchen beschäftigt und das Lebensrad konstruiert, Simon Stampfer. Er hat auch ein österreichisches Privileg für seine bald im Handel erscheinenden „optische Zaubererscheinung“ erhalten. Stampfer war Proletarierkind. Er stammte aus einer armen Tagelöhnerfamilie in Tirol. Er wurde dann Lehrer und starb als Professor am Wiener Polytechnikum (heute technische Hochschule). In einer Lebensbeschreibung, die über Stampfer geschrieben wurde, fanden die „optischen Zaubererscheinungen“ jedoch nur nebenbei Erwähnung. Man ahnte damals nicht, welche einen bedeutungsvollen Keim diese Erfindung darstellte, welche Entdeckung diesem Lebensrad in der Kulturgeschichte bevorstand.

Gegen den Adoptionschwindel. Die Mißbräuche in der Adoption, getrieben von gewissenlosen Adoptionschwindlern und Mädchenhändlern, sind ein trübes Kapitel für das Werk der mit unserm Kindersehnsucht und unser Jugendfürsorge betrauten Organe. Um sich vor diesen Mißbräuchen und den daraus entstehenden schweren Gefahren zu schützen, gibt es den sehr einfachen, aber scheinbar noch nicht genügend bekannten Weg, sich an die Jugendämter um Rat und Hilfe zu wenden. Auch das deutsche Rote Kreuz (Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 137, Cecilienhaus) hat eine Adoptionsvermittlung eingerichtet, die jedem in seiner Angelegenheit bereitwillig zur Verfügung steht. Das deutsche Rote Kreuz besorgt in Verbindung mit den zuständigen Stellen die notwendigen Ermittlungen nach der Herkunft des Kindes, dem Leumund der Eltern, den Verhältnissen und dem Leumund der adoptionswilligen Ehepaare usw. Die Adoptionsvermittlung des deutschen Roten Kreuzes erstreckt sich auf das ganze Reich.

Taufsumme im Wandergewerbe. Nach § 57a der Gewerbeordnung ist der Wandergewerbebeschein in der Regel zu versagen, wenn der Nachsuchende blind, taub oder stumm ist. A., welcher abwechselnd in Düsseldorf und Pappen wohnte, hatte im 7. Lebensjahre das Gehör verloren und war taub und stumm geworden; später hatte er wieder in der Schule das Sprechen gelernt. Als A., welcher körperlich den Eindruck eines kerngesunden und kräftigen Mannes macht, den Handel im Umherziehen betreiben wollte und einen Wandergewerbebeschein nachsuchte, wurde ihm ein solcher verweigert, weil er taub und stumm sei. Das Urteil des Bezirksauschusses suchte A. durch Revision beim Landesverwaltungsgericht an und betonte, es sei ihm nicht schwer, sich mit dem Publikum zu verständigen. Ein alter Lehrer, welcher Jahrzehnte in einer Schule für Taubstumme tätig war, erklärte, A. sei ein intelligenter Mann, welcher den Menschen die Worte vom Mund ablesen und sich leicht verständlich machen könne. Das Landesverwaltungsgericht hob auch die Entscheidung des Bezirksauschusses auf und erteilte A. den Wandergewerbebeschein, in dem u. a. ausgeführt wurde: Nach der Gewerbeordnung soll Personen, die taub oder stumm seien, der Wandergewerbebeschein deshalb nicht erteilt werden, weil zu befürchten sei, daß solche Personen betrogen werden oder auf der Straße Gefahr laufen können. Davon könne vorliegend nicht die Rede sein; es liege daher kein Grund vor, A. den Wandergewerbebeschein zu versagen.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)



Jede verständige Mutter gibt ihren Kindern Kathreiners Malzkaffee.

Kathreiners Malzkaffee erhält die Kinder frisch und kräftig und macht den Kleinen die Milch schmackhaft. Tausende von Ärzten empfehlen ihn.

Der Gehalt macht's!

Selmut v. Gerlach

spricht am Mittwoch den 4. Februar, abends 8 Uhr, in einer öfftl. Versammlung im „Kristallpalast“ über Reaktion ist Kriegsgefahr! Friedenspartei Magdeburg.

# Böninger Rauchtabake

"Rhein-Perle" "Rufo" "Böninger Shag"  
sind in Qualität unübertroffen

## Lehrer Obst's Haus-Tee-Kuren!

Ein Segen der Volksgesundheit.  
Asthma, Blasen-, Bleichsucht, Blut- und Darmreinigung,  
Diarrhöe, Fieber, Frauen-, Hals-, Hämorrhoiden-, Herz-,  
Leber-, Lungen-, Magen-, Nerven-, Nieren-, Rheuma-, Scharf-,  
Scharlach-, Wasserjucht und viele Spezialitäten, wie: Anämie,  
Arterien-, Nahrungsmittel-, Nerven-, Gallen-, Fettjucht,  
Gallenleiden, Hämorrhoiden-, Schindler-, Krebs- und Geschwüre,  
Ehmung-, Stomatitis-, Blasen-, Milch-, Zuckerkrankheit,  
und viele andre heftig behaftet, selbst in am weitesten hoffnungslosen  
Fällen, worüber unzählige Dankesbriefe. Man mache genaue Angaben  
Schnelldienst kostenlos. Rückporto.

1/2 Monatspalet Mk. 3.00. 1/3 Monatspalet (100 Gr.) Mk. 1.50.

Hauptvertrieb für die Provinz Sachsen:  
Ed. Lübeck, Magdeburg, Viktoriastraße 9.  
Kronen-Apotheke, Magdeburg, Olivenstädter Straße.  
Hohenzollern-Apotheke, Magdeburg, Halberstädter Straße.  
Verlangen Sie die Sacs in Ihrer Apotheke!  
Näheres durch den alleinigen Hersteller:  
R. Obst, Herrmannsdorf bei Breslau.

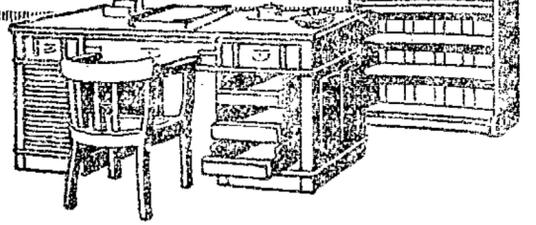
## Färberei Leis Nachf.

Chemische Reinigungsanstalt  
Große Diesdorfer Straße 86 — — — — — Telefon 1105  
färbt und reinigt Herren- u. Damen-Garderobe  
**schnell, preiswert und gut**

Ebene Ecken: D.-b.-Gartenstr. 13, Ein.: Kühler Str.,  
Safobstraße 39, Hauptmann 2, Gr. Dieck, Gr. 218,  
Hauptstraße 12, Schönbecker Str. 26, Halber-  
städter Str. 111, Eing. Nollensberg, Str., Breiteweg 271

## Udo Seiffe

Spezialgeschäft für  
Büroausstattung  
Magdeburg  
Fernruf 1698. Alter Markt 17.



## Gute Qualitäten — niedrige Preise.

- Helvetiaside, ca. 90 cm breit, farbig . . . von Mk. 3.90 an
- Eolienne, ca. 100 cm breit, schwarz . . . von Mk. 4.50 an
- Crêpe de Chine, ca. 100 cm br., weiss u. farb. von Mk. 4.80 an
- Japoneside, ca. 90 cm breit, farbig (für Lampenschirme)  
von Mk. 3.50 an
- Seidenbatist, ca. 115 cm breit . . . farbig von Mk. 1.45 an  
weiss von Mk. 1.20 an
- Foulardine, ca. 80 cm breit, gemustert . . . von Mk. 2.00 an
- Vollvoile, ca. 115 cm breit, weiss . . . . . von Mk. 1.50 an

Alte Ulrichstr. 10 „Batik“ Alte Ulrichstr. 10  
gegenüber der Ulrichskirche gegenüber der Ulrichskirche

## Wenn Sie

Sitzstühle mit breitem  
Rücken, die nicht zu  
viel kosten und  
verfügen Sie es doch  
mal in der

### Brantweinquelle

Steinbockstraße 17.  
Som. Tafel ca. 45 Stk. 2,50  
Som. Tafel ca. 45 Stk. 2,50  
Som. Tafel ca. 45 Stk. 2,50

### Photo-Versandhaus

Letzner, Schopenhauer 2.  
Foto-Apparate  
neu und gebraucht.

### Musik-Instrumente

Saiten  
Grammophone  
Schallplatten usw. Vor  
kaufen Sie nicht, bevor  
Sie nicht die Preise u. große  
Auswahl zu bewahren.  
Musikhaus Kaufmann,  
Halberstädter Straße 40.

## Sonder-Angebot!

- Wachstuche in nur bester Qualität in jedem Maß 1.00
- Linoleum-Läufer in allen Breiten 2.50
- Linoleum-Stückware in allen Breiten 4.00
- Fußbodenlackfarbe in bester Qualität 1.50
- Böhmische Wachs in bester Qualität 0.50

Beachten Sie bitte die Ausstellungen!  
**Cremers Tapetenhaus**  
Große Münzstraße 1.

# 5 Sonder-Serientage!

4.90 5.90 6.90 8.90 9.90

Die im Laufe der Saison angesammelten Einzelpaare und Restposten sollen möglichst schnell aus den Regalen verschwinden. Wir haben deshalb die Preise so niedrig gesetzt, dass diese Schuhe teilweise bis zur Hälfte des bisherigen Preises zum Verkauf gelangen. Decken Sie Ihren Bedarf zeitig, wir können nicht immer zu Verlustpreisen verkaufen.

4.90 Damen-Halbschuhe nach Spangens-Schule, teils Wildleder, teils Cesvel, Boxhall, Einzelpaare assortiert	5.90 Damen-Halbschuhe F.-Gesell. Schnitt und Spangens, auch Schleife- spangens, rein Leder- führung, runde u. spitze Formen, alle Größen	6.90 Damen-Halbschuhe schön braun, chev. und Boxhall, Spangenschuhe mit hohem Absatz Herren-Halbschuhe, teils Boxhall, Einzelpaare	8.90 Herren-Schnürstiefel in Halbschuh-, runde- Form, teils Boxhall, schöne Strick- und Strom-Verarbeit. Dam- lack-Spangens-Paare mit Kniebeschützer	9.90 Unser Schlager! R.-10- und F.-Cherem, auch mit Laubbäumen, bester reine Leder- führung, schöne Spang- ens- und Strickleder
Kinder-Stiefel mit beste Qualität enorm billig.	Schnürstiefel beste Kernerled. 4.90 5.90 4.50	Naturbraun Fahl.-Schnürst. aus beste 6.90 8.90 5.90	Chrom-R.-Box-Schnürstiefel mit bester, runde- Form 6.40 8.90 5.40	
Mädchen-Spangenschuhe F.-Gesell. in Qualität mit besser Schnitt 4.25 5.90 3.90	Mädchen-Spangenschuhe in Qualität mit besser Schnitt 4.90 5.90 4.50	Sandalen beste Qualität braun, gelb, runde- Form 3.75 2.95 2.50		

# Schuh-Masting

der Billige  
Alter Markt Nr. 14  
(ganz dicht am Rathaus).

Manchester-Seriete  
aus bester Qualität  
20 versch. Farben u. Schnitt  
von 3.50 - 7.50 Mk. p. Paar  
G. Gohse, Schopenhauerstr. 111,  
Magdeburg

Lederwarenhandel  
Schmitt, Schuhmacher-Rohmaterial,  
Platzwaren- und Utensilien,  
Gummisätze, Senker, Schuh-  
mittel und Parfümerien  
Carl Julius Braun  
Kugelh.-Buckel  
Schuhmacher

Herrmann Wolf, Schuh-  
Ind. Max Schick  
Spezialgeschäft für  
Beder- und Schuhwaren  
Beste Qualität  
Schuhmach. u. Bedarfsartikel

Pelz  
-Sonder-Angebote!  
Weiß chinesis. Ziegen . . . . . 75.00  
Weiß Tibet-Fuchs . . . . . 50.00  
Wassermis. Marder- und  
Schals  
Elektrik-2-Kapt.-Kragen . . . . . 35.00  
Fuchsin-Schakragren . . . . . 25.00  
Minnich, Biberer, Gletsch-  
Zobel- und Jaden  
Sternau  
Alter Markt 32, 1. Teil

# Seidenhaus Kracke & Scherschmidt G. m. b. H.

Ab Montag den 2. Februar:

# Reste

in gewaltigen Mengen - enorm billig.

Marocain-	Reste
Crêpe de Chine-	Reste
Eolienne-	Reste
Brokat-	Reste
Damast-	Reste
Foulard-	Reste
Kaschmir-	Reste
Sammet-	Reste

## Auf Kredit

gegen kleine Anzahlung und wöchentliche Abzahlung erhalten Sie

Anzüge, Mäntel, Schuhe, Kostüme  
Kleider, Röcke, Strümpfe  
Gardinen (Künstl., Madras-), Stores, Vitragen - Inlette  
Beinen, Bettbezüge, Oberhemden, Strickjacken  
Anzug- u. Kleiderstoffe, Berufskleidung  
am Billigsten nur in

### J. Buchhalters Kredithaus

20 Zichoffestraße 20  
1 Minute vom Breiten Weg.

## Ziehung 12. Februar. Geld-Lotterie

L. d. Aust.-Deutschum  
5633 Gewinne  
bar ohne Abzug = Mk.  
**150 000**  
Hauptgew. **50 000**  
**20 000**  
**10 000**  
Lose à Mk. 3.00  
Porto und Liste 35 Pfg  
extra vers. auch unter  
Nachnahme.

## Rudolf John

Hamburg 39, Stierlichstr. 22  
Postschek Hamburg 27393  
Bestellg. erb. umgehend.

## Billige höhmische Bettfedern!

1 kg  
grüne  
Schw.  
8.00  
halbe  
Schw.  
4.00  
weiße Sch. 5. bessere  
Sch. 6. 7. d. besten  
weiße Sch. 8. 10. beste  
Sorte Sch. 12. 11.  
Dortland franco kollekt  
beg. Nachnahme. Post-  
rech. Austausch u. Nach-  
nahme gestattet.  
Benedikt Sechsel, Lohes 112  
bei Pilsen (Böhmen). (Z)

Alle Sorten als  
künstliche Blumen  
Brautkränze  
grün - Silber - gold  
Ständer-Kopfkränze  
Carl Siebert  
Karlstraße 4, Gebäude  
beim Feuerwehr-Depot  
Groß- und Kleinverkauf.

## Schwarzblech-Gruden

Waffen-Fabrikation  
daher preiswert.  
**Karl Giesau,**  
Ziegelbrücke 10. Tel. 6194.

## Meyer Michaelis

Leberhandlung  
Magdeburg, Große Marktstraße 16  
Gegründet 1861. Fernruf 1424.  
Zohleder, Oberleder, Leder-Ausschnitt,  
Schuhmacherbedarfsartikel. Sämtliche Ar-  
tikel für die Schuh-, Schäfte- und  
Bantoffel-Fabrikation.

## Sind Sie schwerhörig?

Dann plagen Sie sich nicht noch länger mit Ihrem Gehörleiden,  
sondern erproben Sie unser seit Jahren von vielen Schwerhörigen  
hervorragend begutachteten elektrischen Hörapparat

## „Phonophor“

der jetzt nach eingehenden Versuchen wesentlich

## verbessert

worden ist. Jedem Schwerhörigen ist es möglich, an jeder Unter-  
haltung usw. teilzunehmen mit dem neuen Hörapparat mit Ohrsprecher,  
der eine vorzügliche Lautwiedergabe aufweist. - Ausstellung und  
Vorführung bei unserm Technischen Bureau und Wiederverkäufern.

## Siemens & Halske A.-G.

Techn. Bureau: Magdeburg, Westendstraße Nr. 35. Fernsprecher Nr. 56-9101.

Vertreten durch:

Gebr. Mittelstrab., Magdeburg, Breiter Weg Nr. 23  
H. Middendorf, Magdeburg, Breiter Weg Nr. 150



Ein Urteil  
von vielen:

„... ohne Hilfe  
des Phonophors  
würde ich heute nicht  
insgesamt meinen Be-  
ruf als Kaufmann und  
Geschäftsmann zu er-  
füllen.“  
K. N. Nürnberg.

Ausführliche Druckschrift  
auf Wunsch!

Das  
republikanische  
Wochenblatt  
**Lachen  
links**

wird jeden Freitag  
von Sautenden  
mit Spannung erwartet  
heute  
wieder eine Sonder-  
nummer

## Bälle

Das ist auch etwas  
für Sie  
Sehr lebhaftes  
braut das Blatt für  
25 Pfennig

Buchhandlung  
Volksstimme

## Glauben Sie den Aerzten!

Diese verordnen das altberühmte Köstritzer  
Schwarzbier Unterernährten, Lungen-  
kranken, Erichöpfen, Blutarmen, Nervösen,  
allen, die einer kräftigen Nahrungszuführung  
bedürfen, Rekonvaleszenten nach schweren  
Krankheiten, Magenleidenden, mit chronischer  
Verdauungsschwäche und vor allem stillenden  
Müttern. Aber nicht nur für Kranke,  
sondern auch für Gesunde ist dieses voll-  
wärtige, schmackhafte Bier in bezug auf  
Nährwert und Bekömmlichkeit ein will-  
kommenes Hausgetränk. Herb, appetit-  
anregend, nicht süß. Man verlange nicht  
irgendein Schwarzbier oder Nährbier, son-  
dern das echte Köstritzer Schwarzbier mit  
dem gesetzlich geschützten Wappen-Eisfen,  
um vor Nachahmungen geschützt zu sein.  
Das echte Köstritzer Schwarzbier  
ist zu haben in allen Flaschenbierhandlungen  
sowie in allen durch Schilder und Plakate  
kenntlichen Geschäften und beim General-  
vertreter Walter Knaack, Magdeburg-Wst.,  
Goethestraße 19. Fernruf 3511. 3031

## Cremer's Tapetenhaus

Inhaber Bülow & Erdmann hat durch  
seinen großen Be-  
stand den denkbar billigsten  
Einkauf und läßt die nur Groß-  
abnehmern eingeräumten Vorteile  
seiner Kundenschaft zugute kommen.  
Sehr billige Preise und größte Auswahl dabei  
in den einfachsten bis zu den allerfeinsten Tapeten.  
Bitte beachten Sie die Ausstellungen!  
**Gr. Münzstraße 1** Telefon 5240  
Zweiggeschäfte in Breslau, Leipzig und Chemnitz.  
Fußbodenlackfarb-kg-Büchse 1.50, Bohnermasse 1/2-Pfd.-Dose 50 Pf.  
In großer Auswahl Einoleum und Wachseiche.

Hugo

Nehab

## Einmaliges Angebot!

Schliessbügel-Taschen	echt Saffian, 21 cm	Mk. 9.00
Schliessbügel-Taschen	bez. Bügel, echt Saffian, 21 cm	Mk. 12.00
Schliessbügel-Taschen	bez. Bügel, echt Saffian, 20 cm	Mk. 13.00
Schliessbügel-Taschen	bez. Bügel, echt Saffian, 28 cm	Mk. 14.00
Koffertasche	Rindleder, 26 cm	Mk. 11.00
Koffertasche	Rindleder, 28 cm	Mk. 12.00
Flügelertaschen	Rindleder	Mk. 15.00
Flügelertaschen	Croco	Mk. 9.50
Besuchstaschen		von 95
Restposten Berufstaschen	Valleder	Mk. 3.00

Gummi-Mäntel	von Mk. 17.50 an
Lederol-Mäntel	von Mk. 28.00 an
Herren-Gummi-Ülster	von Mk. 40.00 an
Gummi-Hüte	von Mk. 3.00 an
Gummi-Mützen	von Mk. 1.75 an

Johannisbergstraße 2

gegenüber den Rathauskollonaden

# Weiß

G.Sch.

Während dieser Veranstaltung  
gelangen riesige Mengen  
weißer Qualitätswaren zu  
volkstümlichen Preisen  
:: :: zum Verkauf :: ::

Kinder-Taschentücher weiß mit farbigem Rand	Stück	8
Kinder-Taschentücher fariert und mit Bildern	Stück 20 15	12
Damen-Taschentücher weiß Batist mit Sobifraum	Stück	15
Damen-Taschentücher weiß mit farbiger Korde	Stück	18
Damen-Taschentücher weiß mit bestickter Ecke	Stück	20
Damen-Taschentücher mit bunter Kante	Stück	25

Herren-Taschentücher weiß gebrauchsfertig	Stück	25
Herren-Taschentücher weiß mit bunter Kante	Stück	30
Herren-Taschentücher in dunkeln Farben	Stück	35
Damen-Taschentücher prima Batist mit Sobifraum	Stück	40
Herren-Taschentücher prima Qualität, weiß mit bunter Kante	Stück	45

Wischtücher 55x55 groß, blau fariert	Stück	35
Wischtücher prima Qualität, 55x55 groß, rot fariert	Stück	65
Handtuchstoffe gute Qualität, der Gipfel der Billigkeit	60 48	38
Handtuchstoffe Gerstenfarn, weiß oder mit roter Kante	Stück 95 75	45
Handtücher Halbleinen, grau oder weiß gestreift, prima Qualität	Stück	95
Damast-Handtücher Halbleinen, erstklassige Qualität	1.85 1.45	1.25

Erstlingsjäckchen 1x1 gestrickt	2 Stück	95
Kinder-Strickhöschen weiß, 1x1 gestrickt	1.35 1.20	95
Kinder-Leibchen weiß, sehr gute Qualität	1.50 1.25	95
Kinder-Strickröckchen weiß, mit und ohne Arm	1.95 1.50	1.35

Damen-Hemden mit Trägern, aus gutem Semdentuch	1.15	95
Damen-Hemden prima Qualität, weiß unter Preis		1.65
Elegante Damen-Hemden mit Ärmeln oder Sobifraum, Schicklich oder Trägerform	2.99 2.50	1.95
Damen-Nachthemden mit Stickerei und im Oberst gestickt	3.95	2.95
Damen-Beinkleider mit Längere, besonders gute Qualität	1.95 1.35	95
Damen-Beinkleider mit breiter Stickerei, in bester Ausstattung	3.59 2.25	1.65

## Baumwoll-waren

Wäschestoff gute Gebrauchsware	Meter	65
Linon für sämtliche Tischbezwecke	Meter 95	75
Renforcé prima Qualität	Meter 1.10	95
Renforcé holländische Ware, Meter	1.60	1.30
Haustuch starkfädig, für Strappierwäsche	Meter	1.20
Haustuch besonders schwere Hausmacherware	Meter 1.70	1.60
Halbleinen für Leibwäsche	Meter 2.00	1.70
Bettzeug fariert, in groß. Musterauswahl, Kissenbreite	Meter 1.30 1.00	85
Deckbettbreite	Meter 2.20 1.60	1.45

Linon für Bettwäsche, 80 cm breit	Meter 1.30 1.20	95
130 cm breit	Meter 2.20 1.95	1.60
Bettsatin rot gebliamt, besonders schwere Qualität	Meter 2.30	1.30
Bettdamaste gebliamt und gestreift, 80 cm breit	Meter 1.80 1.70	1.40
130 cm breit	Meter 3.00 2.90	2.40
Lakenhaustuch u. Nessel 140 cm breit	Meter 2.90 2.40	1.60

Lakendowlas gute mitteltüftige Ware, 140cm breit	Meter 3.10	2.80
Halbleinen für Betttücher, 130 bis 150 cm breit	Meter 3.70 3.10	2.70
Kettgarntuch in 80, 130 und 160 cm breit, besonders geeignet für Bettwäsche	Meter 3.60 3.10	1.90

## Kleider-Stoffe

Vollvoile mit gestickter Kante	Meter 3.75 2.90	1.90
Punktmull doppeltbreit	Meter 2.99	1.95
Vollvoile 115 cm breit	Meter	2.40
Messaline 55 cm breit, reine Seide	Meter	5.90
Eolienne 190 cm breit, Seide mit Seide	Meter	7.90
Crêpe de Chine schöne geschlossene Qualität	Meter 9.50	8.90

Prinzessröcke mit Sobifraum und schmalen Trägern	3.95	2.65
Prinzessröcke gute Qualität, mit breiter Stickerei und Sobifraum	7.50 6.00	4.95
Untertaillen mit Sobifraum und Trägern	75	45
Untertaillen mit Stickerei, zum Teil bis 50% billiger	1.95 1.50	95
Mädchen-Hemden in besonders guter Qual., Steigerung 15 f.	Größe 40	90
Mädchen-Beinkleider mit Stickerei, gefsch. Form, Steigerung per Größe 25 f.	Größe 35	1.10
Untertaillen 1x1 gestrickt, ohne Arm		1.45
Untertaillen 1x1 gestrickt, weiß, mit langem Arm		1.95

Zierschürzen weiß, mit Stickerei		95
Servierschürzen weiß, mit Stickerei		1.65
Jumperschürzen weiß Batist, mit Stickerei		2.40
Wiener Schürzen weiß Batist, reich mit Stickerei verziert		2.95
Kinder-Schürzen weiß, in Borte, Batist und Batist gestreift, reich mit Stickerei verziert	von	1.50 an
<b>konkurrenzlos billig</b>		

Servietten weiß Damast, prima Qualität	von	75 an
Rolltücher abgepaßt, gute Qualität	3.90	2.90
Tischtücher Gelegenheitskauf, weiß Halbfeinen, 130x160		3.90
Damast-Tischtücher prima Qualität, 130x160		7.50
Damast-Tischtücher prima Qualität, 130x200		9.50

**Ganz außergewöhnlich billig!**

Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten	12.50 10.50	8.90
<b>Nie wiederkehrende Gelegenheit!</b>		
1 Posten Linon-Bettbezüge 1 Deckbett, 2 Kissen	ausnahmsweise nur	8.90
<b>Der Gipfel der Leistungsfähigkeit!</b>		
Damast-Bettbezüge u. Linon-Bettbezüge mit Stickerei und Klöppelanlagen, prima Qualität, 1 Deckbett, 2 Kissen		15.90

## Gardinen

Etamine gestreift und fariert, 130 cm bis 150 cm breit	Meter 1.40	95
Vitrages Etamine, mit Streifen	Meter 1.10	80
Stores vom Meter 2.60 Meter lang	Meter 7.50	4.90
Halbstores Etamine	3.25 2.50	1.95
Künstler-Gardinen Englisch Stil	5.90 4.80	3.90

**Kaufhaus**

**Ratswagepl. 1/2**

# Michaelis